Die "Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Retterhagergasse Ar 4, und bei allen kaiserl. Postansiaten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieden- gespaltene gewöhnliche Schristzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die "Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsausträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Madrid, 13. Aug. (W. I.) Auf ber Carolineninsel Jap haben die Eingeborenen unbewaffnete fpanische Truppen überfallen und einen Lieutenant und 27 Mann getöbtet. Ein jur Züchtigung ber Eingeborenen nach Yap entsendeter Dampfer ift aufgelaufen. Zwei von diesem ausgesandte Boote mußten sich wegen des heftigen Widerstandes zurückziehen. Die spanische Regierung hat die Entsendung zweier Kriegsschiffe zur Bestrafung nach Yap befohlen.

Politische Uebersicht. Danzig, 18. August. was künftige staatsrechtliche Berhältniß Helgolands.

In der Proclamation, welche an die Bewohner Helgolands namens des Raifers erlaffen ift, sindet sich die Stelle: Die nähere staatsrechtliche Gestaltung dieser Wiedervereinigung bleibt meiner Bestimmung und der verfassungsmäßigen Mitwirkung der zuständigen Vertretungskörper vorbehalten." Hierzu verlautet, wie die "AreuzIg." ichreibt, daß dem Reichstage in seiner Herbisessen ein Entwurf zugehen wird, welcher die lebernahme Helgolands in das Reich und zugleich dessen einverleibung in die preußische Monarchie vorschlägt. In weiterer Folge würde dem preußischen Landtage eine königliche Vortage gemacht werden, und schließtich würde die Insel auf dem Verwaltungswege der Provinz Echleswig-Holstein zugewiesen werden. Schleswig-Solftein jugewiesen werden. Bur die Befestigung helgolands werden nach

einer Berliner Melbung mehrerer Blätter bereits im nächsten Reichshaushaltsplan erhebliche Gummen ausgeworfen werden.

Die Rede des Raisers in Helgoland

wird von den Wiener Blättern mit großer Befriedigung aufgenommen, namentlich ber Paffus vom "letzten Ctück deutscher Erde". Die "N. Fr. Pr." führt aus, daß besonders die Deutsch-Desterreicher Grund haben, für dieses Wort dankbar zu sein; gäbe es doch Leute, die ein Interesse haben, Iwietracht zwischen Deutschland und Desterreich zu säsen, indem sie keine Gelegen-heit versäumen, ossen oder versiecht auf angeb-tiche Annexionsabsichten Deutschlands hinzuweisen. Zumal in den letzten Iahren hätten nun die Deutsch-Desterreicher ost schwer darunter gelitten. Aun habe Kaiser Wilhelm ohne jegliche äußere Nötzigung jenes Wort gesprochen, und so werde man es ihm alauben mitten. man es ihm glauben muffen.

Der Rampf gegen die Landgemeindeordnung wird von der "Areuzeitung" in einem zweiten Leitartikel fortgesetzt. Es scheint, als wenn die Herren von der äußersten Rechten diesmal sehr besorgt sind. Bisher waren sie auffallend gleichmuthig. Gie konnten auch ganz beruhigt sein, so lange Herr v. Buttkamer Minister des Innern und Fürst Bismarch Reichskanzler war. Jeht steht die Sache freilich etwas anders, obschon noch keineswegs feststeht, daß die zu erwartende Landgemeindeordnung so aussehen wird, wie die Con-servativen fürchten. Iedenfalls hält die "Areuzztg." es für gerathen, sofort Front zu machen. Wozu eine codificirte Landgemeindeordnung? — fragt Man kann ja leicht verständliche Bücher für die Gemeinde-Borsteher z. machen. Darin hat die "Areuzzeitung" Recht. Wenn es sich nur um eine Codification der disherigen gesetzlichen Bestimmungen handelte, dann lohnte es kaum der Mühe. Es handelt sich vielmehr um materielle und zwar sehr wichtige Reformen. Die Codification ist also keineswegs ein Borwand, wie die "Kreuzzeitung" meint, sondern einer der Gründe, aber einer der untergeordneten. Was die "Kreuzztg." und ihre Freunde denken und was sie verhindern wollen, geht aus folgenden weiteren Ausführungen berselben hervor:

"Man hört jetzt mehr von dem Erlaß einer Landgemeinde-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen reden. Die westlichen Provinzen, in denen der Liberalismus ohnehin vorherrschender ist, will man wohl noch verschonen und bei ihren besonderen ihnen lieb gewordenen Einrichtungen belassen; aber gegen die östlichen Provinzen richtet sich die Minirarbeit, sie sollen ihre alten bewährten Einrichtungen aufgeben, die liberalen Theorien ausprobiren und dori noch herrschenden conservativen Anschau-ungen allmählich entfremdet werden. Dies entspricht fortschrittlichen Parteiinteressen, aber nicht dem Wohle der ländlichen Bevölkerung. Uebrigens sind die Verhältnisse in den einzelnen öftlichen Provinzen auch recht verschieden. In dem größten Theile von Schlesien bilden z. B. Gut und Gemeinde einen Gesammtarmenverband, während eine solche Zusammenlegung in anderen Provinzen den Gewohnheiten widerspricht und auf energischen Widerspruch stoßen murde. Gelbst innerhalb der Proving sind die Berhältnisse und Bedürfnisse in den einzelnen Kreisen und für die einzelne Gegend im Areise so mannigsaltig, daß eine etwaige provinzielle Codiscirung, wenn das Project nicht überhaupt auszugeben ist, erst nach Anhörung des Provinziallandtages ersolgen, sich auf einige allgemeine Grundsähe beschränken und die Autonomie der Gemeinden, etwa vorbehaltlich der Genehmigung des Areis- und Bezirks-Ausschusses, voll mahren mußte."
Das ist die alte Methode! Den Conservativen

wird bange um ihre Herschaft auf dem Lande daher darf nichts an den bestehenden Ber-hältnissen gerütelt werden. Doch auf diesen Punkt müssen wir in einem besonderen Artikel noch ausführlicher eingehen.

Neber den Einfluß der Zollpolitik auf den

Kopfenbau und das Hopfengeschäft bringt der "Fränk. Courier" eine Zuschrift von sachverständiger Geite. Es wird zunächst darauf hingewiesen, daß, gefördert durch die bessere Ausnützung des Hopfens in Folge technischer Bervollkommnung des Betriebes und durch die Bevorzugung schwach gehopster Biere seitens der Consumenten ein Misperhältniß zwischen Production und Bedarf entstanden sei, welches durch fortwährende Zollerhöhungen im Auslande immer mehr zunehme. In letzterer Beziehung

heist es in dem Aufsatze:
"Als Rukland vor wenigen Iahren den Hopfenzoll auf 102 Mk. pro 50 Kilo erhöhte, versor Deutschland eine jährliche Ausfuhr von circa 20 000 Ctr. dahin. Der neue 3oll von 28 Mk. pro 50 Kilo in Norwegen ist wenig störend, da-gegen droht in der beabsichtigten Zollerhöhung ber Vereinigten Staaten von Nordamerika von 8 Cents = 37 Mk. pro 50 Kilo auf 15 Cents = 70 Mk. pro 50 Kilo ein schwerer Schlag, da in der lehten Saison der Export nach Amerika ca. 70 000 Centner erreichte. Wird der amerikanische Zolltarif definitiv angenommen und dringen die Schutzöllner in England durch, so dringen die Schupzollner in England durch, 10 entginge Deutschland bei gewöhnlichen Ernten des Auslandes (d. h. wenn trotz hoher Iölle keine Mißernten zum Kopsenbezuge von Deutschland zwingen) ein jährlicher Export von ca. 190 000 Centner (20 000 nach Außland, 70 000 nach Amerika, 100 000 nach England) oder mehr als die Kälfte des Auantums der 1889er Ernte in Baiern. Eine nie gekannte Entwerthung wäre die Folge, denn muß der Erport erzwungen die Folge, denn muß der Export erzwungen werden, so sinken die Preise ins Bodenlose, und die 1889er Gaison hat davon schon einen traurigen Borgeschmackgegeben. Durch die beispiellos niedrigen Preise konnte 1889/90 die Aussuhr nach Rufsland trott des widersinnigen Zolles auf ca. 30 000 Etr. steigen, allein die Wiederholung solcher Jahre wäre gleichbedeutend mit einem vollständigen Ruin unserer Producenten. und es muß deshalb zeitig auf Abhilfe gedacht werden. Am wenigsten mare eine solche allerdings in der Nachahmung des Bestrebens der ausländischen Producenten durch Erhebung hoher Schutzölle zu finden. Denn die Einfuhr nach Deutschland ist von gar keiner Bedeutung, und das ausländische Product spielt auf unseren Märkten keine Rolle. Eine Zollergöhung Deutschlands würde in jedem Fall nur Baiern Schaden bringen. Deutschland steht mit Desterreich, ebenso mit einer Anzahl anderer Staaten im Weistbegünstigungsverhältniß. Jede Jollschranke gegen Desterreich richtet sich z. B. auch gegen Frankreich, das seinerseits keine passendere Veranlassung fände, um den 3oll auf 24 Mh. pro 50 Kilo wie geplant hinaufzusetzen. Die Regierung ist aber im Gegentheil zu bitten, bei Abschluft der Sandelsverträge, welche mit den meiften Ctaaten 1892 ablaufen, dem Hopfen ein Augenmerk zu schenken und zu versuchen, die Schutzölle zu be-

Die antisemitische Wahl in Bubbach.

Die "Köln. 3tg." hatte bekanntlich ben Frei-sinnigen und insbesondere dem Abg. Dr. Gutfleisch in Gieffen die Schuld an der Wahl des antisemitischen Abg. Köhler in Butzbach zugeschoben. Wir haben die Sache bereits erörtert und an der Hand ber Thatsachen bargelegt, 1) baf bie Freifinnigen für den bisherigen nationalliberalen Abgeordneten gestimmt, 2) daß die Centrums-mitglieder dies zum Theil nicht gethan haben, daß sie aber bereit waren, für einen gemeinsamen freisinnigen Candidaten zu stimmen. Dr. Gutsleisch läßt jeht der "Köln. Itg." folgende Erklärung zugehen: "Ansangs glaubte ich, daß durch eine Bereinigung der nationalliberalen und freisinnigen Stimmen auf den seitherigen nationalliberalen Abg. Dr. Bogt unser Zwech, die Wahl des Antisemiten Köhler zu hindern, erreicht werden könne. Da ich aber kurz vor der Wahl auss bestimmteste ersuhr, daß von 28 Wahlmännern neun zweisellos Antisemiten waren und weitere sieben erklärten, fie murben unter heinen Umftanden gen. Dr. Bogt, sondern lieber ben Antisemiten mahlen, so habe in leister Stunde sich mich bemüht, Hrn. Dr. Bogt jum Rücktritt ju bewegen und die Stimmen auf einen Candidaten zu vereinigen, ber allen nicht antisemitischen Wahlmannern genehm sein mußie. Diese Bemühung mißlang, weil die nationalliberalen und freisinnigen Wahl-männer bereits ihre Entschließung gesaßt hatten und den Ernst der Lage nicht erkannten. Go ham es, daß Hrn. Dr. Bogt keine Stimme, die ihm vorher jugedacht war, entging, daß aber die von mir vorausgesehene Bereinigung der antisemitischen Stimmen mit den Stimmen der sonstigen Gegner des Krn. Dr. Bogt dessen Wahl vereitelte. Ich habe also die Wahl des Anti-semiten nicht gefördert, sondern den, wie die Erfahrung lehrte, einzig richtigen, jedoch leider vergeblichen Bersuch gemacht, sie zu hindern." — Weshalb die Nationalliberalen den einzig richtigen Weg nicht gehen wollten, das erklärt die "Köln.

Gine bemerkenswerthe ruffifche Denkichrift. Die niedrigen Spirituspreise auf dem Weltmarkt sind hauptsächlich eine Folge der großen Spiritusmengen, welche alljährlich aus Rufland Unterkommen suchen. Das neue russische Spiritus-steuergesetz (vom 4./16. Juni 1890) erregt daher

begreislicher Weise auch bei uns große Aufmerhsamkeit. Das neue russische Geset, welches am 1. Juli 1891 in Kraft tritt, wird von dem russischen Inanzminister in einer Denhschrift gerechtsertigt, deren wesentlicher Inhalt nach der West It. "Magd. 3tg." folgender ift:

"Während der drei Jahre 1884 bis 1887 war

die russische Spiritusaussuhr annähernd auf das Dreifache (von 2.3 auf $6^{1/2}$ Millionen Wedro) gewachsen. In den beiden folgenden Jahren trat dann allerdings ein Rückgang ein; es wurden im Jahre 1888 5.33 und im Jahre 1889 nur 4 Millionen Wedro an das Ausland abgegeben. In der ersten Hälfte des laufenden Jahres ist dann aber wieder eine Junahme erfolgt, es sind nämlich in der Zeit vom 1. Januar die Ende Zuni 2946 000 Medro Spiritus ausgeführt gegen 2100 000 im gleichen Abschnitte des Vorjahres, so daß eine Steigerung um 846 000 Wedro zu verzeichnen ist. Es er-icheint bemerkenswerth, daß Inanymissier Wyfinegradski die früher russischersieits stets in Abrede gestellten Schäden der disherigen Besteuerung offen darlegt und beleuchtet. Er giedt den Betrag der directen Aussuhrprämie, welche der Staat im Jahre 1887 (bei einer Aussuhr von der Gtaat im Jahre 1887 (det einer Ausjuhr von 6½ Millionen Wedro) zu zahlen hatte, auf 2.3 Millionen Rubel oder 35 Kop. auf jedes Wedro an. Außerdem habe der Gtaat durch die Anrechnung der über die normale Ausbeute hinaus erzielten steuersreien Ueberschüsse in der Betriebszeit 1887—1888 aus der außer Landes geschafften Spiritusmenge eine Eindusse von 4 Millionen Rubel ersitten. Die Nothlage der aejaglien Spiritusmenge ette Entouge von 4 Millionen Rubel erlitten. Die Nothlage der Spiritusindustrie schreibe sich hauptsächlich aus der Höhe der Aussuhrprämien und der steuer-freien Ueberschüsse her. Dadurch seien die Brenner zu einer maßlosen Ausdehnung bes Betriebes angeregt worden. Die Zuvielerzeugung kürze nicht nur die Einnahmen des Staates und übe auf den einheimischen Markt Staates und übe auf den einheimischen Markt einen für die Landwirthschaft verhängnisvollen Preisdruck aus, sondern belästige auch den Weltmarkt und die an demselben nahe betheiligten ausländischen Staaten. Leistere hätten, um sich gegen die Uedersluthung mit russichem Spiritus ju schützen, theils die Zölle gesteigert, theils ossene und versteckte Aussuhrprämien erhöht oder neu geschafsen. Der Minister hat für nothwendig erkannt, nach jenen beiden Richtungen hin die Quelle der Aussielerzeugung zu nerstansen, und er hasst. ber Zuvielerzeugung zu verstopfen, und er hosst, mit den Bestimmungen des neuen Spiritussteuer-gesetzes dieses Ziel erreichen zu können. Wit dem Inkrafttreten des Gesetzes erscheint die russische Melassebrennerei auf den Aussterbeetat gesetzt. Der Finanzminister vertritt die Ansicht, daß es im Interesse der Landwirthschaft liege, die Rüben-melasse nicht an die Brennereien zu verkausen, sondern zu entzuchern; er hat deshald keinen An-stand genommen, den Melassebrennereien ihre bisherigen Begünstigungen zu entziehen. Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Gesammtheit der Maßregeln, welche das neue Spiritussteuergesetz anordnet, einen erheblichen Einfluß ausüben und auf eine Verminderung der Erzeugung hinwirken kann, zumal wenn der jetzige hohe Stand des Rubelpreises sich behaupten sollte. Es hat lange gedauert, die man in Rufland zu der Erhenntnist gelangt ist, daß bei derartigen wirthschaftlichen Unregelmäsigkeiten die Gewährung von Aussuhrprämien ein trügerisches Heilmittel ist. Sicherlich werden die Erfahrungen, welche man in Ruftland während der Zucherhrisis von 1885 bis 1887 mit den jur Beseitigung der Uebelstände getroffenen Maßregeln gemacht hat, einen heilsamen Ein-fluß ausgeübt und die Äegierung veranlaßt haben, jest gegen die Zuvielerzeugung von Spiritus-Brennereien hräftigere Mittel jur Anwendung ju bringen. Wie man sich erinnert, suchte man bamals dem Sinken der Zuckerpreise zunächst (Mitte 1885) lediglich durch Gewährung einer Aussuhrprämie zu begegnen. Man mußte aber bald erkennen, daß anstatt der erhossten Besse-rung eine weitere Verschilmmerung der Cage die Folge war. Erst als später eine erhebliche Beschränkung ber Zuchererzeugung ins Werk gesetzt
wurde, vermochte eine Erholung des Marktes
Blatz zu greisen. Man ist freilich auf diesem
Gebiete noch bei halben Maßregeln, deren Wirksamkeit denn auch neuerdings wieder in Frage gestellt erscheint, stehen geblieden. Es begreift sich deshalb, daß man jeht der Zuvielerzeugung im Spiritusgewerbe mit mehr Gründlichkeit zu Die internationale criminalische Verbindung

ist gestern in Bern zu ihrer zweiten Jahres-Ber-sammlung zusammengetreten. Der Prösident des Bundesraths Ruchonnet eröffnete sie, welcher auch jum Präsidenten der Versammlung gewählt wurde. Aus Deutschland find 15 Bertreter anwesend, aus Frankreich und Rufiland je 3, aus Desterreich und den Niederlanden je 2, aus Ungarn, Belgien, Portugal und den Vereinigten Staaten je ein

Vertreter; aus der Schweiz nehmen 22 Mitglieder der Vereinigung Theil. Die Discussion erstreckte sich gestern auf solgende Fragen: 1. Wie ist der Begriff der unverbesserlichen Gewohnheitsverbrecher im Geseiz zu bestimmen, und welche Mahregeln sind gegen diese Berbrechergruppe ju empsehlen? 2. It Iwangsarbeit ohne Einsperrung

geeignet, für gewisse Fälle an Stelle hurzzeitiger Freiheitsstrasen zu treten?

Ueber die erste Frage reserrte Prosessor v. Lilienthal-Marburg. Er gelangte, wie man der "Boss." berichtet, zu solgenden Schlüssen: Als unverbesserlich sind anzusehen diesenigen wiederholt Rückfälligen, bei denen das Ber-brechen erscheint als Aussluß 1) einer auf erb-lichen Belestung herubenden aber ermarbenen licher Belastung beruhenden oder erworbenen Entartung, 2) einer gewerbsmäßig verbrecherischen Lebensführung, gegen welche als Strafmittel nothwendig wären a. Anstalten für gefährliche Unverbesserliche, gleichviel ob sie entartet sind oder nicht, welche wohl am besten als besondere Abtheilung bei den vorhandenen Zuchthäusern einzurichten wären; b. Arbeitsanstalten für Ungefährliche, welche sich den bestehenden Arbeits-

häusern nähern, vielleicht zum Theil mit ihnen verbunden werden hönnten. Correserent Prosessor Leveille-Paris schloß sich im großen und ganzen den Thesen Lilienthals an. Es entspann sich darauf eine längere Discussion. Da die meisten Redner überwiegend nur redactionell bifferirten, so wurden die Anträge an eine Commission zur Redaction gewiesen. Noch im Lause der Con-ferenz sollen dieselben alsbann zur Abstimmung gelangen.

Das englisch-frangösische Abkommen

über die Abgrenzung der Machtsphären beider Länder in Afrika, ist, wie bereits berichtet, am 5. d. Mis. unterzeichnet und vorgestern dem englischen Parlament vorgelegt worden. Ueber den Inhalt desselben bringt ein Londoner Tele-

gramm der "Boss. Ig." Folgendes:
In der ersten Erklärung erkennt die französische Regierung die britische Schukherrschaft über Zanzibar und Pemba an und verdürgt vollkommenen Schutz der Missionare, religiöse Duldung und Cultussreiheit. In der zweiten Grhlärung erkennt die britische Regierung die französische Schutzherrschaft über Madagaskar mit ihren Folgen an, namentlich betreffs des Exequaturs der britischen Consuln, welches durch Bermittelung der französischen Generalresidenten nachgesucht werden muß; die britische Regierung verdurgt vollkommenen Schutz der Missionare, religiöse Dulbung und Cultusfreiheit, erkennt religiöse Duldung und Cultussreiheit, erkennt auch ferner die Sinsussphäre Frankreichs im Süben seiner afrikanischen Besitzungen die zu einer Linie von San am Niger nach Barruwo am See Tschad an. Diese Linie ist so gezogen, daß sie in der Actionszone der Rigergesellschaft alles umfaßt, was billigerweise zum Königereich Sokoto gehört. Die Linie soll durch zu ernennende Commissare seitgestellt werden. Die britische Regierung verpslichtet sich, unverzüglich zwei Commissare zu ernennen. die unverzüglich zwei Commissare zu ernennen, die in Jaris mit zwei von der Regierung der französischen Republik ernannten Commissaren zusammentressen sollen, um die Einzelheiten der Linie sestzustellen. Es herrscht jedoch ausdrückliches Einverständig darüber, daß selbst, falls die Arbeiten der Commissare kein vollkommenes Einvernehmen über alle Einzelheiten der Linie jur Folge haben sollten, das Abkommen zwischen beiden Regierungen über die allgemeine Grenzberechtigung nichts desto weniger bindend bleiben soll. Die Commissare werden auch mit der Aufgabe betraut, die Einsluchsphären der beiden Länder in der Gegend, welche sich nach Westen und Güden des mittleren und oberen Nigers ausdehnt, festzustellen.

Im englischen Oberhaufe ist das Abkommen bisher nicht discutirt worden. Im Unterhause aber wurde es von Radicalen und liberalen Unionisten im Laufe der Erörterung des Credits für das Auswärtige Amt vielsach angegriffen. Bernen beantragte die Kürzung des Credits als Protest gegen das Abkommen über Madagascar. Der Antrag wurde schlieflich mit 102 gegen 51 Gtimmen verworfen.

Die gestrigen Parifer Morgenblätter veröffentlichen den Text des Abkommens. Die ministeriellen Zeitungen betrachten dieses Uebereinkommen als den Wiedereintritt Frankreichs in europailche blätter find der Anficht, daß es fich hierbei einfach um eine Ueberliftung handle.

Der Girike des Eisenbahndienstpersonals in Newnork.

Der Strike des Dienstpersonals der Newyork Central-Eisenbahn gilt, wie ein Newnorker Telegramm von gestern in unserer heutigen Morgennummer sagte, im wesentlichen für gescheitert, resp. beendet, und zwar weil der Berein der Locomotivsührer und Heizer sich weigert, dem Strike sich anzuschließen, den der Verein der Anights of Labour veranstaltet hat.

Daraus folgt aber nicht, daß auch der Strike bei den übrigen in Newnork mündenden Bahnen beendigt ist. Am Montag Morgen hatten sich die Locomotivheizer des Hudson River-Theiles der Newnork Central- u. Hudson River-Eisenbahn den Strikern angeschlossen. In Newnork hatte die Polizei die umfangreichsten Maßregeln getroffen, um einzuschreiten, falls die Strikenden das Abgehen der Züge hindern sollten. In Sorge war man aber, daß in Albann und Spracuse der Eisenbahnverhehr gewaltsam gehindert werden werde. Nach dem letzteren Ort waren 500 Polizeibeamte aus Newnork hingeschicht.

In Argentinien

find die Verhältnisse doch nicht so völlig beruhigt, wie es aus den letzten Depeschen hervorzugehen schien. In den Provinzen scheint die gestürzte Regierung Anhänger zu haben, welche sich nicht ohne weiteres dem Regierungswechsel unterwerfen wollen. Darauf läft folgendes Telegramm foliefien:

Buenos-Apres, 13. August. (W. I.) Das Gerücht von der Mobilisirung der Nationalgarde burch die Regierung der Provinz Cordova erzeugt hier große Beunruhigung. Die Regierung hat an den Gouverneur von Cordova den gemessenen Besehl geschickt, seinen Posten sofort niederzulegen.

Deutschland.

Berlin, 12. August. [Zum Aufenthalt des Kaisers in Rustand] bringt die "Bol. Corr." in Ergänzung früherer Mittheilung Folgendest Raiser Wilhelm trisst in der Nacht des 17. August in Keval ein, wo er von einer Ehrenwache des 85. Infanterie-Regimentes von Widurg, desse Chef der deutsche Monarch ist, begrüßt

werden wird. Am 18. seht der Kaiser die Fahrt nach Narwa fort, wo ihn der Chefcommandirende der Gardetruppen und des Militärbezirkes von Petersburg, Großfürst Wladimir, empfängt, und wo eine zweite Chrengarde des genannten Regiments mit Jahne und Musikkapelle an der Spine aufgestellt sein wird. Am 18. August wird ber Raifer einer Parade des Regiments Breobrafchensky und ber Garde beiwohnen, und erft am nächsten Tage werden die Manöver burch am Borrucken der Truppen gegen Jamburg beginnen, mo nach dem Uebergang des Westcorps welches sich zum Angriff des Ostcorps anschicht, über den Fluß Rarowa die Hauptschlacht stattfinden foll. Das lettere Corps wird mit einer groftatischen Brigade und einem Ballon jur Ueberwachung des Jeindes ausgerüftet sein. Die meiteren Truppenbewegungen werden bis jum 28. August in der Aichtung des Lagers von Brasnoje-Selo, wo eine große Truppen-Revue vorgenommen werden soll, stattsinden. Ein Offizier dieses Regiments wird dem Raiser Wilhelm für die ganze Dauer der Manöver als Ordonnanzoffizier beigegeben sein. Wie ferner feststeht, wird Raiser Wilhelm nur den einzigen Tag nom 24. August in Peterhof verbleiben, wo fein Aufenthalt durch ein großes Diner, eine Iklumination des kaiserlichen Parks u. s. w. geseiert werden wird, und unmittelbar darauf jur See an Bord der Jacht "Hohenzollern", welche vom Pringen Seinrich von Preufen befehligt wird, abreisen.

Der deutsche Botichafter in Petersburg, General v. Comeinin, und der erste Botichaftssecretär, Graf v. Pourtales, werden den Raiser Wilhelm in Reval empfangen und sich zu dem Ende am 15. d. M. nach Reval begeben.

Der Erbgrokherzog von Heffen reifte am Sonntag früh, aus Lapzig kommend, von hier mit dem sahrplanmäßigen Courierzuge nach Petersburg weiter, wohin bekanntlich der Grokherzog selbst die Reise schon vor mehreren Tagen angetreten hatte. Die Pringessin Alig von Sessen wird später ebenfalls nach Petersburg folgen. Nach dem Schluß der russischen Manover begeben sich die hessischen Kerrschaften auf das bei Moskau belegene Landgut des Großsursten Sergius von Rufland, welcher bekanntlich mit einer Prinzessin von Sesson vermählt ist.
* [Kaiserentrevue.] Wie man der "Volks-

3tg." melbet, ift nunmehr die Zusammenkunft Raiser Wilhelms mit dem Raiser von Desterreich endgiltig auf den 17. September festgesett, und war wird die Zusammenkunft in Schloft Rohnftock (Areis Bolkenhann im Regierungsbezirk Liegnik) stattsinden. Der deutsche Raiser wird von Caprivi und Waldersee, der österreichische

Ralnoky begleitet fein.

[Die Raiferin Friedrich] mird, wie Athener Blättern zu entnehmen ist, am 26. August Athen in Beglettung der Prinzessinnen Victoria und Margarethe wieder verlassen, nachdem am 24. d. die Taufe des Prinzen Georg stattgefunden haben wird. Die Raiserin wird über Italien nach Deutschland zurückhehren. Anfänglich hatte die Raiferin beabsichtigt, einige Wochen länger in Griechenland ju verweilen und in Gesellschaft ber griechischen Königssamilie eine Rundreise durch Hellas zu unternehmen. Diefer Plan mußte jedoch wegen der bevorstehenden Wahlen aufgegeben

* [Frhr. v. Gravenreuth.] Zu den mehrfach burch die Presse gegangenen Grörterungen über die Frage, ob der bisherige stellvertretende Reichs-Commissar für Deutsch-Oftafrika, Premier-Lieutenant Irhr. v. Gravenreuth, welcher, wie bekannt, auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden ist, dem Reichscolonialdienst erhalten bleibt, kann der "Hamb. Corr." "aus guter Quelle bestimmt versichern", daß Frhr. v. Gravenreuth seine reichen Erfahrungen und seine Thatkrast dem Reichs-Colonialdienst auch ferner zu widmen gebenkt. Ob Frhr. v. Gravenreuth wie andere Afrikaner seine Erfahrungen in einem Buche nieberlegen wird, sei bisher noch unentschieden. Bor ber hand liege eine solche Absicht nicht vor.

* [Fürst Bismarch] hat dem Versasser des hürzlich erschienenen Buches "Gedanken über Bismarch". Mag Bewer in Kopenhagen, in einem "eigenhändig unterzeichneten" Schreiben leinen verbindlichsten Dank ausgesprochen. Die Redaction des "Dresdener Journals", des amtlichen Blattes der fächsischen Regierung, hatte kurz vorher das Buch als "zur Besprechung nicht geeignet" dem Berleger zurüchgesandt. Mag Bewer ist Vertreter der "Köln. Zeitung" in Ropenhagen.

[Die Neuwahl des Rectors] der Universität Berlin ist bis jum Beginn bes Winterhalbjahres

vertagt worden.

* Der größte Theil der Pariser Blätter con-statirt mit Genugthuung den ausgezeichneten Empfang, den die französischen Kerzte in Berlin sowohl von officieller Geite, wie von Seiten der Bevölkerung gefunden haben. Man hebt be-fonders die friedlichen und versöhnenden Anprachen Virchows und Dubois-Renmonds hervor. Der "Figaro" schreibt: "Wir mussen ben medi-zinischen Congreß in Berlin als eine der intereffanteften Geiten unserer Beziehungen zu Deutsch-

land betrachten."

* Am Conntag früh ist ein königliches Marstall-Commando, bestehend aus einem Catielmeister, funf Marstalldienern und acht Reitpferden, aus Potsbam nach Petersburg abgegangen. Das Commando benutt die Eisenbahn bis Trakehnen, hat bort einen Ruhetag und begiebt sich bann von Wirballen aus, wo ein russischer Marstallbeamter die Führung übernimmt, auf der Bahn nach Petersburg. In Beriln schloft sich, laut "Kreuntg.", dem Commando ein königl. Wagenmeister mit einem Jagdwagen an, der als Geschenk des Raisers für den Raifer von Ruftland bestimmt ift. Raiser Wilhelm besitzt selbst einen solchen Wagen und benutzte ihn mit dem russischen Monarchen bei beffen hiefiger Anmefenheit jur Burichfahrt. Raiser Alexander sand den Wagen sehr brauchbar; deshalb soll ihm jeht ein gleiches Exemplar

ur Berfügung gestellt werden.

[Die Bereine beutscher Studenten], bekannt-lich eine Frucht der gestigen Aussaat des sehr ehrenwerthen Hern v. Treissche, haben in der vorigen Woche, wie alljährlich, zu Rohla am Anfshäuser getagt. Aus dem Bericht, der von dort der "Areuzig." zugeht, ist besonders solgende Stelle von Interesse: "Mit lebhastem Unmuth wurde es von den Vertretern constatirt, daß die Sache der freiwilligen Arankenpflege, welche namentlich durch die Bereine deutscher Studenten

Angelegenheit unter gefliffenilidem Ausschluft ber Juden in Fluft gebracht worden ift, fogar Juden in die Comités der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege geschickt werden." Merkwürdig, daß sich die edlen Jünglinge, die hier zur höheren Ehre des "Teutschthums" zusammengekommen, in Consequenz ihrer humanen Gesinnung noch nicht zu der Forderung aufschwungen haben, daß es den jüdischen Goldaten verwehrt sein solle, wie ihre driftlich-teutonischen Kameraden den Tod auf dem Schlachtfeld ju sterben. Begeisterungs - Telegramme wurden an den Fürsten von Schwarzburg - Rudolstadt und an den Fürsten Bismarck abgeschickt.

* Amilicher Nachweisung zufolge sind vom Beginn des laufenden Betriebsjahres (1. Oktober 1889) bis zum Schluß des Monats Juli 1890 2943937 hl. reinen Alkohols hergestellt worden. Nach Entrichtung der Berbrauchsabgabe sind davon 1 920 532 hl. in den freien Berkehr übergeführt. Am Schlusse des Monats Juli verblieb in den Lägern und Keinigungsanstalten unter steuerlicher Controle ein Bestand von 606 724 hl

In der Stadtverordneten - Bersammlung von Magdeburg wird jeht ein Gocialdemokrat eintreten. Eine Ersatwahl für den Stadttheil Buckau endete geftern mit dem Giege des socialbemokratischen Candidaten, Cigarrenfabrikant

Alees. [In Sachen der Steuereinschähung in Bochum] antwortet jett die "Rhein.-Westf. Itg." auf die mitgetheilte Erhlärung des General-Directors Baare Folgendes: "Die meinen Artikeln über die Bochumer Steuerscandalosa zu Grunde liegenden Ziffern beziehen sich auf das abgefchloffene Steuerjahr 1889/90, in welchem Gerr Baare in der 17. Stufe der Einkommensteuer eingeschäht war. Daß Herr Baare im laufenden Steuerjahre zwei Stufen höher eingeschätzt ift, (mit 1030 Mark für ein angebliches Einkommen von 36- bis 42 000 Mk.) ist zwar sehr erfreulich, ändert aber kaum etwas an dem schreienden Dispverhältniß, in welchem die von Herrn Baare gezahlte Steuer zu der Summe steht, welche er, auf Grund seiner riesigen Einnahmen, eigentlich bezahlen mußte. Um dies zu erharten, erfuche ich herrn Generaldirector Baare um die öffentliche Beantwortung folgender Fragen: a) Ist es nicht wahr, daß die vom Herrn General-Director Baare im Steuerjahre 1890/91 gezahlte Einkommen-steuer der Höhe seines festen Gehalts entspricht? b) Ist es nicht mahr, daß herr Baare für seine riesigen Tantièmen noch niemals auch nur einen Pfennig Steuer gezahlt hat? c) Ist es nicht mahr, daß herr General-Director Baare für die Ginnahmen aus seinem außerordentlich hohen, noch jährlich wachsenden Rapitalvermögen noch niemals auch nur einen Pfennig Steuer gezahlt hat? d) Ist es bemnach nicht wahr, daß die von Herrn General-Director Baare wirhlich gezahlte Cteuer nur einen kleinen Bruchtheil der Gumme ausmacht, welche er von Rechtswegen bezahlen mußte?"

Münfter i. Westf., 12. August. Der 21. beutsche Anthropologencongrest ist heute in der Aula der königlichen Akademie unter Vorsitz des Professor Waldener (Berlin) eröffnet worden. Bisher sind 200 Theilnehmer eingetroffen, barunter die Professoren Birchow, Olshausen (Berlin), Schaaff-hausen (Bonn), Erich Schmidt (Leipzig), Kanke (München), Fraas (Stuttgart) und die Forschungsreisenden Rarl von den Steinen und Paul Ehrenreich. Geheimrath Hosius (Münster) hielt einen Bortrag über die geognostischen Verhältnisse West-

Bodum, 12. August. Die Bertreter des Bodum-Dahlhausen-Herner Reviers erklärten fich für die Bildung eines Rohlenverkaufsbureaus in der Hoffnung, daß es der nunmehr gebildeten Com-mission gelingen werde, die sehlenden Zechen zum Beitritt ju bewegen und in Essen und Mülheim

gleiche Bureaus ju bilden.
Giuttgart, 11. August. Ju der von der "Allgemeinen Zeitung" gebrachten Nachricht von der Gründung einer antisemitischen Partei in Stuttgart, die 400 Mitglieder jählen soll, bemerkt der "Schwäb. Merkur": "Diese Nachricht kann nirgend größere Ueberraschung hervorrusen, als in Stuttgart selbst. In den verschiedensten politischen Kreisen weiß man nichts von der gemeldeten Parteigründung, auch in den leifenden Areisen

der conservativen partei nicht. Desterreich-Ungarn.

Beft, 12. August. Der Handelsminister hat die ungarifden Geebehorden angewiesen, diejenigen Schiffe, welche aus den spanischen Mittelmeerhäfen oder aus den zwischen Gibraltar und der portugiestschen Grenze gelegenen häfen kommen, im hindlich auf die in Spanien herrschende Cholera einer siebentägigen Observation zu (W. I.) unterziehen.

Frankreich. Paris, 12. August. Wie verschiedene Blätter melden, hat der hiesige patriotische Armenier-verein dem Minister des Aeußeren Ribot eine Petition überreicht, in welcher die französische Regierung aufgefordert wird, sie möge angesichts ber Lage in Armenien bei der Pforte die Durchführung des Artikels 61 des Berliner Vertrages (Einführung von Ameliorationen und Reformen in den von Armeniern bewohnten Provinzen) veranlassen.

England. * In der irischen Graffchaft Mano wüthet die Rartoffelhrankheit so stark, daß große Noth im Winter zu befürchten ift.

Türkei.

Aonstantinopel, 12. August. Der "Agence de Constantinople" jusolge hat die Regierung die Mutesariss von Ismid und Biledjik, an deren Amtssitzen die beim Bau der anatolischen Bahnen Angestellten striken, abgesetzt. Bur Abstreifung des Gebietes sind weitere 2 Escadrons abgesandt worden. Der Baudirector Kapusen, beffen Entführung seitens der Ausständischen angedroht worden war, ist gestern unbehelligt jurückgekehrt. (W. I.) Bulgarien.

Sofia, 12. August. Die Minister Stambuloff, Schimkow und Tonischem reisen heute zur Begegnung des Prinzen Ferdinand ab, welcher den Jahrestag seines Regierungsantrittes in Widdin feiern wird. Sodann begiebt sich der Prinz nach dem Cager von Aula zur Truppen-inspicirung. Hierauf erfolgt die Abreise des Prinzen nach Sosia. (W. I.)

Von der Marine.

Riel, 12. August. Die Areugercorvette " 3rene" lief heute, von Helgoland kommend, hier ein. in der akademischen Jugend von Anbeginn an prinz Keinrich ging sosort an Land und wurde so gefördert worden ist, unter dem Druck des von seiner Gemahlin, seinem Sohn und der Judenthums steht und daß jeht, nachdem die Prinzessin Alix empfangen. Das Manöver-

geschwader und die Torpedoboots-Flottille find von Helgoland ebenfalls birect nach Riel gegangen.

Am 14. August: Danzig, 13. Aug. M.-A. 2.53, 6.-A.4.36, U.7.31. Danzig, 13. Aug. M.-U. b. Lage. Betteraussichten für Donnerstag, 14. August, auf Grund der Berichte der deutschen Geewarte, und zwar für bas nordöstliche Deutschland: Wolkig, vielfach trübe; Regen, Gewitter; warm. Jür Freifag, 15. Auguft:

Wolkig, warm; Regenfall. Rühler Wind. Für Connabend, 16. August: Wolkig, angenehm, mäßig warm. Stellenweise

* [Rever Central-Bahnhof.] Heute fand unter dem Borsitz des Herrn Regierungs - Präsidenten v. Heppe im großen Sitzungssaal der königl. Regierung die Verhandlung zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfs zur Anlage eines neuen Personenbahnhofs in Danzig statt. Das von der königl. Eisenbahn - Direction in Bromberg aufgestellte Project, nach welchem ber für ben gesammten hiesigen Personenverkehr bestimmte Bahnhof zwischen dem Hohen- und dem Olivaerthor auf dem Terrain des heutigen Hohethor - Bahnhoses und der anstossenden Festungswerke erbaut werden foll, hat, wie wir hören, in der Hauptsache die Zustimmung ber an der Berhandlung betheiligten Behörden gefunden. Die stattgehabten Grorterungen bezogen sich vor allem auf die Einzelheiten der Bugangswege des Bahnhofes und der Straffenüberführung zwischen Iakobsthor und Olivaerthor. Die in dieser Hinsicht vorgetragenen Wünsche werden hossenklich ihre Erledigung sinden und das Project so gesördert werden, daß die erste Vaukosten-Rate in den Etat pro 1891/92 eingestellt werden kann.

* [Wagenbau-Ausstellung und Gewerbetag.]

Bu der von dem gewerblichen Centralverein der Proving Westpreußen nach Marienburg ausgefdriebenen Concurren; westpreufischer Magenbauer und Jach - Ausstellung des Wagenbaues und verwandter Gewerbe find von zusammen 20 Anmelbern insgesammt 16 Concurrenzstücke (offener 2spänniger Wagen mit Hauptsitz im Fond und Autschersit vorn, im Rohbau vom Stellmacher und Schmied gefertigt), 12—15 andere Wagen (Candauer 1c.), 4 Schlitten, 1 Wagen für Molkereibetrieb und einige andere Gegenstände (Geschirre, Reitzeuge, Stallartikel u. f. w.) angemeldet worden. Bei ber Ausschreibung war von der Voraussehung ausgegangen, die Ausstellung der Concurrenzstücke u. s. w. mit der 8. Districtsschau westpreußischer Land-wirthe, welche am 30. August in Marienburg stattfinden sollte, verbunden werden könne, da es für die Aussteller natürlich eine Hauptsache ist, baß ihre Arbeiten gerade von der Aundschaft, den westpreußischen Landwirthen gesehen werden. Die Aufstellung ber Wagen etc. sollte beshalb auch auf dem Ausstellungsplatze der landwirthschaftlichen Districtsschau erfolgen. In dieser Sinsicht ergaben sich wegen ber Unterbringung aus den räumlichen Verhältnissen des Ausstellungsplates und den sehr starken An-melbungen von Thieren, Maschinen u. s. w. jur Districtsschau Schwierigkeiten, und die beireffenden Abmachungen mit der Hauptverwaltung des landwirthschaftlichen Centralwelche im übrigen der projectirten Wagenbau-Ausstellung ein warmes Interesse entgegenbrachte — konnten erst gegen Ende des vorigen Monats zum Abschlußt gelangen, da erst bamals die Anmeldungen jur Districtsschau geschlossen wurden. Bor wenigen Tagen ist nun bekannt geworden, daß die Districtsschau in Marienburg am 30. d. Mis. leider nicht stattfinden kann wegen des aus Anlaß der Maul- und Alauenseuche ergangenen Berbotes von Thierschauen ic. in den Kreisen Marienburg und Elbing. Es finden jeht Verhandlungen darüber statt, ob es angängig sein wird, die Wagenbauaussiellung an den in der ersten Hälfte des September in Marienburg stattfindenden Lugus-Pferbemarkt anzuschließen. Die Generalversammlung des gewerblichen Centralvereins und der Gewerbetag wurden dann voraussichtlich am Connabend, den 18. und Conntag, ben 14. September in Marienburg abgehalten

* [Schulbücher - Reichthum.] Das Cultus-ministerium veröffentlicht im Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen ein Berzeichnift ber gegenwärtig an den preußischen Gnmnasien, Prognmnasien, Realgymnasien, Ober-Realfculen, Realprogymnafien, Realfculen und höheren Bürgerschulen eingeführten Schulbücher. Für die evangelische Religionslehre sind danach 182 Bücher eingeführt, für die katholische 78, für ble jüdische 26; für Deutsch 61 Grammatiken und grammatische Uebungsbücher, 75 Lesebücher und Gedichtsammlungen und 21 anderweite Schulbücher; für Latein 47 Grammatiken, 120 Leseund Uebungsbücher sowie Bocabularien; für Griechisch 34 Grammatiken und 62 Lehr- und Nebungsbücher sowie Vocabularien; für Franjösisch 35 bezw. 92; für Englisch 45 bezw. 58. Für das Dänische sind 3 Schulbücher eingeführt und für das Littauische 2. Für den polnischen Unterricht werden benutt 6 Grammatiken und 13 Lehrbücher, Uebungsbücher und Bocabularien, für den hebräischen 11 Grammatiken und 19 Lehrbücher 2c. 3um Unterricht in der Geschichte werden 131, ju dem in der Geographie 78 Lehrbücher verwendet. Dem Unterricht in den Naturwissenschaften dienen 155 Lehrbücher; davon entfallen 80 auf die Naturbeschreibung, 36 auf die Physik und 39 auf die Chemie. Für die Mathematik sind 191 Schulbücher eingeführt, und zwar 100 Lehrbücher, 51 Uebungsbücher und Logarithmentafeln sowie 40 Rechenbücher. Der Gesangunterricht wird durch nicht weniger als 239 Schulbücher Man wird zugeben, daß die vorgefördert. stehenden Jahlen ein mannigfaltiges Bild darstellen. Dabei sind in das Verzeichniß nur solche Shulbücher aufgenommen, deren Julassung durch die Genehmigung der Unterrichtsbehörden bedingt ist. Es sind mithin ausgeschlossen für den Religionsunterricht die Bibel und das im allgemeinen Gebrauche befindliche Gesangbuch, für den sprachlichen Unterricht die Ausgaben sohne oder mit Anmerkungen) ber in ber Schule gelesenen Schriftsteller und die Legika.

* [Turnfest.] Das bekanntlich wegen des regnerischen Wetters im Juli verlegte Turnsest für die hiesigen Elementarschulen wird am nächsten Montag, den 18. d. M., abgehalten werden. Der Ausmarsch erfolgt um 1 Uhr vom Turnplat in der Gertrudengasse und der Rüchmarsch von Jäschkenthal soll Abends $6^{1/2}$ Uhr angetreten

* [Provinzial-Gängerbund.] Der die Provinzen West- und Ostpreußen umfassende preußische Sängerbund wird bei dem deutschen Sänger-Bundesseste in Wien durch 206 angemeldete Sänger (barunter 20 passive Mitglieder einzelner Bereine) vertreten sein. Aus Danzig und Elbing werden nur je 10, aus Graudenz 27 Mitglieder nach Wien begeben. Königsberg ca. 100 active Gänger, von denen 75 dem dortigen Sängerverein angehören. Letzterer ist hiernach allein im Stande, als selbständiger Chor in Wien aufzutreten. Von gemeinschaftlichen Gefängen aller angemelbeten Gänger bes preufischen Gängerbundes konnte keine Rede sein, weil gemeinschaftliche Proben bei der Größe der Provinzen Oftund Westpreußen nicht zu ermöglichen waren. Unter diesen Umständen hat der geschäftsführende Ausschuß des preußischen Sängerbundes dem Königsberger Gängerverein die gesangliche Bertretung des preußischen Gängerbundes in Wien übertragen. Der Ausschuß hatte zugleich den Königsberger Gängerverein angefragt, ob er bereit sein würde, wenn es angenommen werde, dem Kaiser von Desterreich eine Gesangsovation darzubringen. Der Berein hatte sich dazu bereit erklärt. Es wurde aber auf die Anfrage von dem österreichischen Oberhofmarschallamte der Bescheid ertheilt, daß Ge. Majestät zur Zeit des Gängerfestes in Wien nicht anweiend sein würde. Auf die Anfrage des Ausschusses des preußischen Gängerbundes, ob der Gängerverein das Gtändchen auch in Ischl bringen würde, mußte ablehnend geantwortet werden, weil eine Anzahl Theile nehmer sogleich nach dem Gängerfeste die Rückreise antreten muß.

* [Die Fleischpreise] haben jett auch bei uns eine Höhe erreicht, die namentlich den Hausfrauen, welche mit knappem Etat zu wirthschaften haben, schwere Sorgen bereitet. In ärmeren Familien wird ber Fleischgenuß jett immer mehr jur Geltenheit. Die hauptsächlichste Ursache dieser enormen Preissteigerung ist ber Mangel an Schlachtvieh, unter dem natürlich auch das Gewerbe unserer Schlächtermeifter ungemein ju leiden hat. Wie uns berichtet wird, haben durch diese Berhältnisse bereits drei hiesige Fleischer-meister sich genöthigt gesehen, den Schlachtbefrieb

vorläufig einzustellen.

* [Bon der Weichsel.] Die Weichsel ist jetzt bei Thorn auf einen halben Meter unter dem Nullpunkt des Pegels gesunken. Die Schiffahrtsverhältnisse sind daher auf der oberen Weichsel sehr mißlich. Der Strom ist mit Steinen wie befäet. Große Steinriffe bei Schillno liegen trocken. Unterhalb Thorn, bei Schlüsselmühle anfangend, verhindern große Sandbänke die Fahrt. Go liegt bei der Stronsker Kämpe seit einigen Tagen ein Dampfer auf dem Sande fest.

* [Ordensverleihung.] Dem Rittergutsbefiger Schult auf Gora im Kreise Berent ist der rothe Abler-Orden

4. Alasse verliehen worden.

* [Pensionirung.] Seitens des Provinzial-Schul-Collegiums ist die Pensionirung des Directors des städischen Real-Gymnastums zu St. Petri Herrn Dr. Ohlert vom 1. Ohlober cr. ab genehmigt worden.

* [Wettrennen.] Der Danziger Keiterverein beab-fichtigt am 24. b. M., von 4 Uhr Rachmittags ab, gelegentlich bes Zusammenseins ber 36. Cavallerie-Brigade, welche behus ber Brigade-Exercitien hierselbst und in der Umgegend Cantonnements-Quartiere bezogen hat, ein zweites biesjähriges Rennen auf bem großen Exercierplatz zu veranstalten. Daffelbe wird ähnlich bem alljährlich im Frühjahr hier stattsindenden Rennen arrangirt werden, mit der Ausnahme, daß being Tribüne erdaut werden soll. Es haben sich zu diesem Rennen bereits viele Ofstiere der bezeichneten Brigade

M. [Berein der Gaftwirthe.] In der gestrigen Monats-Versammlung in Inschenthal wurde nach verschiedenen Mittheitungen des Vorsitzenden Herrn Punichke beschloffen, die Rochkunftausstellung in Berlin vom 5. bis 8. Februar nächsten Jahres zu beschichen. Das Object wird später bekannt gemacht und von grn. Bobenburg gefertigt, die Plahmiethe aus der Vereins-kasse bestritten werden. Ferner wurde beschlossen, für Beschaffung einer Vereinssahne zu wirken und dann in nächster Zeit eine allgemeine Versammlung fämmtlicher Gaftwirthe und Hoteliers zur Besprechung über die Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf betreffend die 10stündige Arbeitszeit der Lehrlinge und jugend-lichen Arbeiter und Aushebung der Abendbeschäftigung des weiblichen Dienstpersonals und der Hausofficianten. einzuberufen.

[Cinbruch.] Am Montag Morgen entbechte ber Gehilfe, welcher die Cigarrenbube vor dem Reugarter Thore öffnen wollte, daß in der Nacht ein Ginbruch verübt worden war. Das Schaufenster ist anscheinend mit einem Feldsteine zerschlagen und die Borrathe von Eigarren, sowie die Wechselhasse im Ketrage von 1,50 Mk. sind gestohlen worden. Der Besitzer hat nach seiner Angabe einen Schaden von circa 400 Mk.

[Polizeibericht vom 13. August.] Berhaftet: 16 Per-fonen, barunter: 2 Jungen, 1 Wittwe wegen Dieb-stahls, 1 Arbeiter wegen thätlichen Angriffs, 1 Schiffer wegen Körperverletzung, 1 Bureauvorsteher wegen groben Unsugs, 1 Beitler, 4 Obbachlose. — Gesunden: 2 Notenbücher, 1 Armband, 1 Malerpinsel, abzuholen von der königt. Polizei-Direction. 1 Brieftasche, entdatiend verschiedene Papiere, sowie eine Summe Geld, abzuholen vom Rausmann Hrn. A. Steiniger, Z. Damm Nr. 5. — Versoren: 1 goldener Siegelring mit schwarzem Stein, 1 paar blaue Segeltuchschuhe; abzugeben an die königs. Polizei-Direction.

Z. Zoppot, 13. August. Gestern Abend kurz vor

10 Uhr verbreitete sich plötzlich in dem recht gut be-

suchten Kurgarten, in welchem soeben "Dianas Jagdruf" vom Orchester herab erscholl, das Gerücht, das im Oberdorf an der Chausse ein großes Feuer aus-gebrochen sei. In einem Augenblick sasse war der Garten geleert. Die Signale der Feuerwehr und ein intensiver Feuerschein bestätigten sofort die Wahrheit des Gerüchts. Wie schon in voriger Nummer kurz ge-melhet ist wer die an der nerlängerien Beraftraße bemelbet ist, war die an der verlängerten Bergstraße be-legene alte, dem Gutsbesitzer Goeldel gehörige **Ziegelei** — neben welcher erst in diesem Sommer ein zweiter neuer Fabrikosen erbaut und in Betrieb gesetht worden ist — auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise in Brand gerathen. Die Teuerwehr mar balb zur Ctelle, hatte auch genügend Wasser zur Stelle, mußte sich jedoch barauf beschränken, die in unmittelbarer Kähe stehenden Ziegelschuppen und ben neuen Ringosen, welcher auch bereits ju brennen begonnen hatte, ju schützen. biefe ihre Aufgabe erreichte fie, wenn auch nach hartem Rampfe, allerdings begünftigt durch die Windftille, voll-

stämple, anerdnigs beganige voter die Beinen fierd, der alten Kingofen beschränkt, welcher allerdings vollständig ausbrannte. Der Ofen war mit 30 000 Stück Ziegeln gefüllt, welche auf mehr als 1000 Brettern lagerten, so daß der Brand wohl noch einige Tage dauern wird.

Elding, 12. Aug. Die Maul- und Klauenseuche ist nun auch auf dem Gehöft des Gutsbesitzers Wiens in Gr. Wicherau ausgebrochen. — Eine größere Anzahl hiesiger Grundstücksbesicher ist genöthigt worden, Deichbeiträge für die versiossenn 12 Jahre nachzuzahlen. Dieselben haben nun beschlossen, in einer Eingabe an das Abgeordnetenhaus um Abänderung des Gesethes über die Ausbringung der Deichlasten zu bitten, und zwar soll sich die Abänderung darauf beziehen, daß zur Jahlung berjenigen Beiträge, welche auf Bürger von Städten entfallen, die Communen verpslichtet würden. Eine gleiche Eingabe soll von den Interessenten in Danzig an die preußische Volksvertretung gerichtet

Aulmsee, 12. August. Die hiesige Inchersabrik hat in ihrer leihten, vom 23. Geptember bis 25. Ianuar währenben Campagne täglich 19 761 Ctr. Rüben verarbeitet. Der Bruttogewinn betrug 387 474 Mk., bavon gehen ab 164 656 Mk. auf Abschreibungen, 11 140 Mk. als 5 Proc. zum Reservesonds, 81 676 Mk. zur Tilgung der Gesellschaftsschulden. 130 000 Mk. blieben zur Versügung der Generalversammlung. Den Actionären wird hiervon eine Dividende von 10 Proc. gezahlt werden. -p- Nt. Krone, 12. August. Am 10. August d. I. waren es 4 Iahre, daß unser Ghlachthaus erössnet worden ist. Während dieser Zeit sind die Ende Iuni d. I. in demselben im ganzen 16 875 Thiere geschlachtet worden, bei einer Einwohnerzahl von gegen 7000

worden, bei einer Einwohnerzahl von gegen 7000 Bersonen. Verworsen wurden in dieser Zeit gänzlich 24 Rinder, 9 Schweine und 5 Kälber. Die ganzen

24 Kinder, 9 Schweine und 5 Kalder. Die ganzen Unterhaltungskosten tragen die Fleischer. Die Commune rzielte einen Ueberschuß.

* Zu dem Bericht aus Neumark über den dort abgehaltenen Perbandstag der westpreuhischen Feuerwehren wird uns berichtigend mitgetheilt, daß nicht die Teussählichen Feuerwehr, sondern die Feuerwehr der Schweischeit Ausstabelt nerkreien ist

Sementfabrik Reuftabt vertreten gewesen ist.

A Billau, 12. August. In lehter Zeit sind bereits diesjährige schottische Seringe hier eingetrossen, welche dem Vernehmen nach vorzüglich sein sollen. — In nächster Zeit werden hier noch mehrere siscalische Dampsbarkasse sowie eine in Hamburg neuerbaute Dampsbarkasse sümmerei- und Erekanalbau ermartet. — Der hiesige Kämmerei- und Sparkassen-Kendant Rühl ist am 8. d. M. von der Stadtvergroneten-Ver-sammlung zu Liebstadt einstimmig zum Bürgermeister

gewählt worden.

* Der frühere Staatspfarrer Brobst Lizak zu Schrotz, welcher seit seiner Emeritirung in Berlin lebt, hat sich mit der kirchlichen Behörbe gusgeschind und hat sich mit der Atrastagen Begovde ausgeposit and am 27. Juli in der Nathiaskirche zu Berlin die erste Messe wieder gehalten, welcher auch der Jürstbischof Dr. Kopp aus Breslau beigewohnt hat. Von dem letzeren soll dem Lizak die Verwaltung der Parochie Moadit in Betreff der dort wohnenden Polen übertragen worden sein. — Don den ehemaligen Staatspfarrern aus der Erzbische Gnesen-Posen haben sich die Geisstlichen Brenk und Kubeszak mit der Sieche noch nicht ausgestänt. Rirche noch nicht ausgesthnt.

Vermischte Nachrichten.

Bofen, 12. August. Mörderischer Neberfall. Gestern Abend lauerten, wie die "Bos. 3." berichtet, drei Arbeitsburschen im Alter von 17—18 Jahren dem Arbeiter Piasechi, mit bessen Söhnen sie seit längerer Zeit in Feindschaft stehen, auf und bearbeiteten ihn mit Jaustschlägen und Messerstichen, so daß er kurze Zeit darauf

Selgoland, 12. August. Die Leiche der Vochter des Consuls Rohlsen wurde gestern Abend, diesenige des chissers Krüft heute früh von der Düne aus gehorgen. Madrid, 12. August. [Die Cholera] dehnt sich sort-während aus. Die "Imparcial" mitthetit, sind seit dem 1. August 15 Todesfälle in Madrid vorge-

Schiffs-Nachrichten.

Neval, 10. August. Der bei Dagoe gestrandete Dampser "Bellarena" aus Glasgow, in Ballast, ist wieder ab- und hier eingebracht worden.

Liverpool, 11. August. Das Schiff "Iba", von Gent nach Liverpool, ist am 8. d. auf den Smalls wrach geworden. Die Mannschaft wurde gerettet und in Liverpool gelandet.

Börsen-Dep	efchen	der	Danz	iger	Zeitu	ng.
	Berlin,					
	Crs.v.	12.		15.45	Crs.r	.12.

	CI	rs.v.12.			
Weizen, gelb	192,00	195.00	2. DrientA. 4% ruff. A. 80	76,60	75,80
GeptOht.	185,50		Lombarben	64,00	
Roggen August		166,50	Franzosen CredActien	170,70	170,90
Betroleum	158,20	158,20	DiscCom Deutsche Bk.	223,70 167,70	224,10 168.00
per 200 %	23,50	23,50	Laurahütte. Deitr. Roten	152,50 177,40	153.00
Rubbl			Ruff. Roten	244,60	242,60
August GeptOkt.	59,50 58,30	60,00 58,40	Warich. kurs London kurs	244,25	242,45
Spiritus AugGept.	39,40	38,90	Russische 5 %		20,245
Gept Okt. 4% Reichs-A.	38,70	38,20	GMB. g.A. Dans. Briv	84,75	84,00
31/2% 50.	99,70	99,80	Bank	122.00	121.70
31/2 do.	106,25	106,25	D. Delmühle do. Prior.	133,00 123,00	131,70
31/2% westpr. Brandbr.	98,00	98,10	Mlaw.GP.	112,50 65,40	112,50 65,20
bo. neue	98.00 58.10	98,10	Oftpr.Gubb. GtammA.	100,10	99,00
3% ital.g.Br. 4% rm.GR.	87,70	87,50	Dang. GA.	-	-
5% Anat.Ob. Una.4% Gor.	90,00		Irk.5% AA	88,80	88,75
6	10 3	ondsbör	fe: ruhig.	Balana I.	an East

Samburg, 12. August. Getreidemarkt. Weizen loco sest, politeinischer loco neuer 210—220. — Roggen loco sest, mecklendurgischer loco neuer 180—185, rust. loco sest, mecklendurgischer loco neuer 180—185, rust. loco sest. 116—118. — Haber sest. — Gerste sest. — Rübel (unverzollt) sest, loco 63. — Epiritus sest, per August-Septdr. 27 Br., per Gept. Dkibr. 263/4 Br., per Okt. Nov. 251/4 Br., per Nov. Dezdr. 231/2 Br. — Kasse sest. Umtak 3500 Gack. — Vetroleum ruhig. Standard white loco 6.70 Br., per Geptdr. Dezdr. Dezdr. Dezdr. Dezdr. Basse 88% Rendement, neue Usance, t. a. B. Hamburg, 12. August. Ruskermarkt. Rilbenrohiucher 1. Broduct, Basis 88% Rendement, neue Usance, t. a. B. Hamburg per August 14.30. per Oktbr. 12.721/2, per Dezdr. 12.321/2, per Mörz 1891 12.571/2. Fest. Hamburg, 12. August. Kassee. Good average Gantos per August 89, per Geptdr. 883/4, per Dezember 801/4, per März 1891 781/2. Behauptet.

Havre, 12. Aug. Kassee. Good average Gantos per Geptember 111,00 per Dezdr. 102,00, per März 1891 97.75. Behauptet.

Bremen, 12. August. Betroleum. (Gehlusbericht.) Ruhig. Standard white loco 6.75 Br.

Frankfurt a. M., 12. Aug. Effecten-Gocietät. (Echluk.) Crebit-Actien 2723/8. Franzofen 2083/4. Lombarden 1264/8. Regypter 97.30, 4% ungar. Goldrente 90.00, Gottharb-Bahn 164,60, Disconto - Commandit 224,00, Dresdener Bank 161,60, Gelfenkirchen 178.30, Concordia, Bergbau-Gefellschaft 134,50, 1860er Loofe 127,90. Feit. Mien., 12. Aug. (Gchluk-Courie.) Defterr. Papierrente 88.371/2, do. 5% do. 101.20, do. Gilberrente 89.60, 4% Goldrente 108,75, do. ung. Coldrente 101,70,5% Papierrente 99.80, 1860er Loofe 139.75, Anglo-Aust. 163,50, Länderbank 232,40, Creditact. 308,35, Unionbank 242,00, ungar. Creditactien 359.00, Wiener Bankverein 120,75, Böhm. Weith. —, Böhm. Nordb. 217,50, Busch. Gilenbahn 473,00, Duz-Bodenbacker —, Elbethalbahn 232,75, Rordbahn 2775,00, Franzofen 236,65, Galizier 202,75, Cemberg-Czern. 230,00, Lombarden 142,50, Nordweitbahn 217,50, Barbubiker 174,00, Alv.-Wont.-Act. 99.00, Xabakactien 124,75, Amsterdamer Mechfel 95,10, Deutsche Bankvoten 1,361/2, Gilbercoupons 100,00, Bulgar. Ansterdamer 1,361 Banknoten 1,3642, Gilbercoupons 100,00, Bulgar. Anleihe 108,00.

teihe 108.00.

Amfterdam, 12. August. Getreidemarkt. Beisen per November 211. Roggen per Oktober 133—134—133 bis 132, per Mär; 131—130.

Baris, 12. Aug. Getreidemarkt. (Golukbericht.) Beisen sest, Desember 25.00, per Gentember 25.00, per Gentember 25.00, per Gentember 25.00, per Gentember 24.90.

Roggen ruhig, per August 15.00, per Rovdr.-Februs 24.90.

Roggen ruhig, per August 15.00, per Rovdr.-Februs 25.25.

Mehl träge, per August 59.10, sper Gent. 56.00.

Rüböl sest, per August 65.00, per Gentbr. 65.25, per Gentbr.-Deibr. 65.75, per Gentbr.-Deibr. 65.75, per Gentbr.-Deibr. 36, per Gentbr.-Deibr

Spirifus behpt., per Augult 35.75, per Gepidr. 36, per Gepidr. Deidr. 36.75, per Januar-April 37.75.—

Metter: Bedeckt.

Baris, 12. Aug. (Schlußcourfe.) 3% amortifirte Rente 96. 3% Kente 93.97½, 4½% Anleihe 106.32½, 5% ital. Rente 94.45, öfterr. Goldrente 963¼, 4% ung. Goldrente 89¾, 4% Ruffen 1880 —, 4% Ruffen 1889 97.80, 4% unific. Aegupter 489.06, 4% ipan. äußere Anleihe 75½, convert. Lürken 18.75, iltr. Loofe 77.40, 4% privileg. fürk. Obligationen —, 3ranjolen 531.25, Combarden 318.75, Comb. Prioritäten 329.00, Banque oftomane 538.75, Dangue de Baris 805.00, Banque de Gescompte 507.50, Credit foncier 1250.00, do. mobilter 425.00, Meridianal-Actien —, Banamacanal-Act. 43.75, do. 5% Oblig. 34.00, Rio Linto-Actien 575.00, Guescanal-Actien 2323.00, Ga; Barifien 1392, Credit Chonnais 772.00, Ga; pour le 3r. et l'Etrang. 558, Transatlantique 625.00. B. de 3rance 4190, Bille de Baris de 1871 407, Lad. Ottom. 288.00, 2¾ Conf. Angl. —, Mediel auf beutidie Blähe 1221½, Rondoner Mechfel kur; 25.32, Cheques a. Condon 25.34½, Mediel Mien kur; 216.75, do. Amsterdam kur; 206.75, do. Madrid kur; 475.00, C. d'Csc. neue —, Robinfon-Act. 67.50.

Sondon, 12. Augult. Die "Limes" melbet aus Buenos-Anres von gestern: Ghlußcours für Goldagio 152.

London, 12. Augult. An der Rüste 6 Meizenladungen angeboten. — Metter: Ghwül.

Sondon, 12. Augult. An der Rüste 6 Meizenladungen angeboten. — Metter: Ghwül.

Sondon, 12. Augult. An der Rüste 6 Meizenladungen 13½, österr. Gilberrente 77, österr. Goldvente 96¼, 4% conf. Russen on 1889 (II. Gerie) 97¼, conv. Lüthen 18¾, österr. Gilberrente 88½, Lombarden 12½, 4% conf. Russen 14¼. Medielnostrungen: Deutsche 96¼, 3% garantirte Aegupter 91 ¼% unstit. Aegupter 96¼, 3% garantirte Aegupter 91 ¼% unstit. Aegupter 96¼, 3% garantirte Aegupter 100¾, ¼ agupt. Arbutanl. 98, 6% confol. Merikanner 961½, Ottomanbanh 13¾, Guesactien 91¾, Canada-Bacific 81¼, De Beers-Actien neue 17½, Rus. Einto 22½, Rubinen-Actien 1¼s Berlust. 1000 Ballen. Fest. Mibbl. amerikanische Lieferung: per Augult-Geptember 63%, per

neife.

Betersburg, 12. Aug. Mechfel a. Condon 83.55, bo. Berlin 40.92½, bo. Amfierdam 69.30, bo. Baris 33.12½, ½-Imperials 6.70, ruff. Bräm.-Anleihe von 1864 (geft.) 230½, bo. 1866 220¼, ruff. 2. Orientanleihe 100½, bo. 3. Orientanleihe 100½, bo. 4½ innere Anleihe 87½, bo. 4½/2% Bobencredit-Bjandbriefe 133½, Große ruff. Cifenbahnen 21¼, ruff. Güdweftbahn-Act. 111¾, Petersburger Discontobank 617, Betersburger intern. Handelsbank 487.00, Betersburger Brivat-Handelsbank 28¼ ruff. Bank für auswärf. Handelsbank 28¼ ruff. Betersburger Brivat-Handelsbank 28¼ ruff. Bank für auswärf. Handelsbank 28¼ ruff. Bank für auswärf. Handelsbank 28¼ ruff.

Bank für auswärf. Handel 261½, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5.

Betersburg, 12. Aug. Brobuctenmarkt. Zalg loco 46,00, per August —, Weigen loco 10.00. Roggen loco 6.75. Hafer loco 4.10. Hand loco 42. Leinfaat loco 11,60. — Metter: Trübe.

Rewnork, 11. Aug. (Echluk - Course.) Wechsel auf Condon (60 Lage) 4.84, Cable - Transfers 4.89. Nechsel auf Berlin (60 Lage) 95, 4% fundirteAnleihe 124, Canadian-Bacific-Actien 79½, Central-Pacific-Actien 30½, Chicagou. North-Mesiern-Act. 108½, Chic., Mil.- u. St. Baul-Act. 635½, Illinois - Central - Act. 111 ercl., Cake-Ghore-Midigan-Gouth-Act. 106½, Couisville- und Nathville-Actien 83¾, Newp. Cake-Crie- u. Mestern-Act. 24½, Newp. Cake-Crie- u. Mestern-Act. 24½, Newp. Central- u. hubion-River-Actien 105¾, Northern-Bacific-Breferred-Act. 79¾, Norfolk- u. Mestern-Areferred-Actien 59, Philadelphia- und Reading-Actien 40½, Cf. Couis- u. S. Franc.-Brefe-Act. 53, Union-Bac.-Actien 57⅓, Wabash., St. Couis-Bacific-Bref.-Act. 23⅓, — Baumwolle in Newpork 12½, bo. in New-Orleans 11¾, — Raff. Betroleum 70% Abel Lest in Newpork 7.30 Gb., bo. in Bhiladelphia 7.30 Gb., rohes Betroleum in Newpork 7.50, do. Dipe line Certificates per Gepibr. 92½, Seit. — Gemalt loco 6.45, bo. Rohe und Brothers 6.80. — Jucker (Fair refining Muscovados) ¼¼, — Raffee (Fair Rio-) 20½, Rio Nr. 7, low ordinarn per Gept. 17.52, per Nov. 16.22.

Rewnork, 12. Aug. Weisen-Derichiffungen der lekten Woche von den atlantiiden häfen der vereinigten Gtaaten nach Großbritannien 72 000, do. nach Frankreich 10 000, do. nach anderen häfen des Continents — Orts. Rewnork, 12. Aug. Weisen-Derichiffungen der lekten Woche von den atlantiiden häfen des Continents — Orts. Rewnork, 12. Aug. Weisen-Derichiffungen der lekten Betyen loco 1,05½, per August 1,03¾, per Geptbr. 1,04, per Deibr. 1,06½, — Rennord 1,03¾, per Geptbr. 1,04, per Deibr. 1,06½, — Prennord 1,03¼, per Geptbr. 1,04, per Deibr. 1,06½. — Mehl loco 3,30. — Prais per Juli 0.555%. — Frank 1½.

Danziger Börse.

Amiliger Börse.

Amiliger Roirrungen am 13. August.

Beizen loco fest per Lonne von 1000 Allogr.
feinglasigu.weik 126—13614.152—198.MBr.
hochbunt 126—13446.152—198.MBr.
hellbunt 126—13446.150—196.MBr.
lunt 126—13446.150—196.MBr.
ordinär 126—13446.130—185.MBr.
ordinär 126—13446.130—185.MBr.
ordinär 126—13446.130—185.MBr.
ordinär 126—13646.130—185.MBr.
Regulirungspreis dunt lieferbar transit 12646.148.M,
1um freien Berkehr 12846.188.M

Auf Lieferung 12646 dunt per August transit 149.M

Cd., per Gept.-Oktober ium freien Berkehr 181.
M bei, transit 1441/2.M Br., 144.M Cd., per Oktor.-November ium freien Berkehr 180.M Br.,
1734/2.M Cd., transit 1434/2.M Br., 143.M Cd.,
per Nov.-Dei. transit 1431/2.M Br., 1411/2.M Cd.,
per April-Mai transit 1461/2.M Br., 1411/2.M Cd.,
per April-Mai transit 1461/2.M Br., 1441/2.M Cd.,
per April-Mai transit 1461/2.M Br., 1451/2.M Cd.,
per April-Mai transit 1461/2.M Br., 101-100.M

Regulirungsgreis 12046 lieferbar inländ. 148.M,
unterpoln. 107.M, transit 106.M

Auf Lieferung per August inländ. 151.M bei., per
Gept.-Okt. inländ. 143.M bei. und Br., unterpoln. 104.M Br., 103.M Cd., transit 103.M

Br., 102.M Cd., per Oktober-Rovember inländ.
141.M Br., 1401/2.M Cd., transit 1011/2.M Br.,
1001/2.M Cd., per April-Mai inländ. 142.M Br.,
1011.Minter- 194.M bei.
Raps per Lonne von 1000 Gr. Winter-170—220.M bei.,
russ. Minter- 194.M bei.
Raps per Lonne von 1000 Gr. Winter-170—220.M bei.,
russ. Winter- 194.M bei.
Br., per Oktor.-Deibr. 52.M Cd., per Rovdr.-Mai
521/2.M Cd., nicht contingentirt loco 383/4.M Br., per
Okt.-Deibr. 321/2.M Cd., per Rov-Mai 33.M Cd.

Br., per Oktor.-Deibr. 52.M Cd., per Rovdr.-Mai
521/2.M Cd., nicht contingentirt loco 383/4.M Br., per
Okt.-Deibr. 321/2.M Cd., per Rov-Mai 33.M Cd.

Br., per Oktor.-Deibr. 52.M Cd., per Rovdr.-Mai
521/2.M Cd., nicht contingentirt loco 383/4.M Br., per
Okt.-Deibr. 321/2.M Cd., per Rov-Mai 33

Danzig, 13. August.
(h. v. Morstein.) Wetter: Coon. -

Danzig, 13. August.

Getreibebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Godön. — Wind: GW.

Beizen. Inländischer ruhlg, unverändert, Transit in seizer Lenden; dei vollen Breisen. Bezahlt wurde sür inländischen dunt 11644–175 M., hellbunt beseht 12544–180 M., hellbunt 12544–185 M., 12744–188 M., weiß 13144 und 13344–193 M., sür volnischen zum Transit hellbunt beseht 13148–152 M., hellbunt 131/248–154 M., siür russischen zum Transit hellbunt beseht 12444 und 12544–144 M., hellbunt 12844 und 1304–155 M., hellbunt 12844 und 1304–155 M., roih beseht 124/544–143 M., roih 127/844–145 M., 12944–146 M., 13146–147 M., roih mitde 13044–145 M., 12944–146 M., 13146–147 M., roih mitde 13044–145 M., 12944–146 M., 13146–147 M., roih mitde 13044–146 M., 13146–147 M., roih mitde 13044–146 M., 13146–147 M., roih mitde 13044–146 M., Dahtdransit 149 M. Gd., Geptbr.-Oktbr. zum freien Berkehr 181 M. de., Ernist 1441/2 M. Br., 144 M. Gd., Oktbr.-Novbr. transit 1431/2 M. Br., 143 M. Gd., April-Mai transit 146/2 M. Br., 1451/2 M. Gd., April-Mai transit 146/4 M., 12146–148 M., 11946–144 M., 11446–143 M., 11546–149 M., 12146–148 M., 11946–144 M., 11446–143 M., 11546–149 M., 12146–148 M., 11946–144 M., 11446–143 M., 11546–149 M., 12146–149 M., 120/144 beseht 106 M. Alles per 12046 per Tonne. Terminet August inländisch 151 M. des., Gept.-Ohtober inländ. 143 M. des., und Br., unterpolm. 104 M. Br., 103 M. Gd., April-Mai inländisch 151 M. des., Gept.-Ohtober inländ. 143 M. des., und Br., unterpolm. 107 M., transit 108 M.

Gertte ist gehandett inländische große 11146–128 M. per Tonne. — Riibsen unverändert. Russ. 112 M. de., per Tonne. — Riibsen unverändert. Russ. 120, 20, 20, 20

Productenmärkte.

Productenmarkte.

Geettin, 12. August. Getreidemarkt. Weisen sest. loco 185—190. do. per August 190,00. do. per Gent. Dht. 183.50. — Roggen sest 190,00. — Bomm. Safer loco 140—147. — Ribbs 1 böher, per August 158.50, do. per Gent. Dkt. 154.00. — Bomm. Safer loco 140—147. — Ribbs 1 böher, per August 159.50, per Gentor. Dktober 58.00. — Gentius still loco ohne Faß mit 50 M. Consumsteuer 58.60 M., mit 70 M. Consumsteuer 38.80 M., per August Gentor. Mit 70 M. Consumsteuer 38.80 M., per August Gentor. Mit 70 M. Consumsteuer 38.80 M., per Gentor. Dktor mit 70 M. Consumsteuer 36.80. — Betroleum loco 11.60.

Berlin, 12. Aug. Meizen loco 187—200 M., per August 194.75—198—105 M., per Geptir. Dktor. 186—187—185.75—186 M., per Dktober-Rovember 184—185—184 M., per Roudr. Dest. 183.75—183.75—182.75—183. M., per April-Mai 186.50—183.75—183. M.— Roggen loco 150—167 M., mittel inländ. 156—158 M., guser inländ. 161—163 M., seiner int. 164—165 M. ab Bahn, per August. 186.75—167—166.50 M., per Gentor. Dkt. 158.25—159—158.25 M., per Dkt. Rov. 154.75—155.25—154.75 M., per Rovember-Destr. 152.50—153—152.50 M., per April-Mai 152.50—152.75 M.— Rages loco 145—167 M., neuer westbreuß. 148—157 M., neuer pomm. u. udermärk. 151—157 M., neuer schlischer 150—157 M., per August 146.75—147—146.75 M., per Geptir-Dktober 137.50 M., per Dktbr. Rov. 134.75 M., per Rov. Des. 133.50—133.75 M., per April-Mai 133.50 M.— Brais loco 116—124 M., per Gentor. Dktober 137.50 M., per Dktbr. Rov. 134.75 M., per Rovir. Desember 119.50 M.— Gerste loco 34—185 M.— Rariosselment loco 17.75 M.— Erothen loco 3usterwaare 160—170 M., Rochwaare 171—210 M.— Beisenmeht Rr. 00 26.75—25.00 M., Mr. 0 23.25—24.00 M., per August 22.80—22.70 M., per Geptir-Dkt. 21.90—21.80 M., per Rovember-Desir. 54.1—53.3—53.9 M., per August 23.80—30. M., per August 23.8—35.9 M., per April-Mai 53.6 M.— Epitius mit 3ah loco under Gentor 153.6 M.— Epitius mit 3ah lo

per August-Geptember 38,8—39,9—38,9 M, per Gept. Okt. 38,1—38,3—36,2 M, per Oktober-Nov. 35,3—35,4 M, per Novdr.-Deidr. 34,4—34,6 M, per Geptember — M, per April-Mai 1891 35,3—35.5 M
Magdeburg, 12. August. Buckerbericht. Kornsucker ergl. 92 % —. Kornsucker ergl. 88 % Rendement —. Rachproducte ergl. 75 % Kendement 15,60. Fest. Brodraffinade I. 30. Gem. Rassinade mit Fast 28,75. Gem. Welis I. mit Fast 27,25. Gehr seit bei klein. Angeb. Rohnucker I. Broduct Transito s. a. B. Handurg per August 14,30 bei., 14,35 Br., per Geptember 13,85 bei., 13,87½ Br., per Oktor. 12,70 bei., 12,72½Br., per Nov.-Deidr. 12,35 bei., 12,37½ Br. Feit.

Schiffs-Liste.

Reufahrwaffer, 12. August. Mind: GM.
Angekommen: Carl (GD.), Mensel, Kiel, Elter.—
August (GD.), Delfs, Hamburg via Kopenhagen, Giter.
Gefegelt: Ferm (GD.), Andersjon, Lidau, seer.—
Blonde (GD.), Jahn, London, Holz und Güser.—
Brense (GD.), Bethmann, Gtettiin, Eüter.—
Gtadt Giolp (GD.), Moritz, Memel, seer.

13. August. Wind: GEW.
Angekommen: 3 Göstre, Matthiessen, Limhamn,
Kalisteine.— Marie Thun, Voh, Wisdeach, Kohlen.
Gefegelt: Opmphna (GD.), Norling, Ghielskär, Holz.

— Mercur, Goth, Leith, Holz.
Im Ankommen: 1 Dampfer, 1 Gchiss.

Plehnendorfer Kanalliste.

12. August.
Schissgefähe.
Stromauf: 2 Kähne mit Eitern, 1 Kahn mit Coke,
1 Kahn mit Geinen.
Solztransporte.
Stromab: 1 Traft kief. Runbholz, Rosenblatt-Ruftland, Falkewith-Glotterie, Duske, Nordrinne.

Thorner Weichsel-Rapport.
Thorn, 12. August. Wasserstand: 0,0040 Meter.
Wind: GM. Wetter: schön.
Etromaus:
Von Danzig nach Wloclaweh: Voigt, 1 Eilterdampser,
Ich, 88 Lonnen Heringe, 20 982 Kgr. gesalzene Haute,
11 043 Kgr. Gambier, 7934 Kgr. Kassee, 3431 Kgr.
trockene Farben. — Beper, 1 Kahn, Ich, 30,240 Kgr.
Goda. 15 017 Kgr. Farbholz, 1982 Kgr. Mineralschmierst,
10 967 Kgr. Har, 7170 Kgr. Borar, 3517 Kgr. Bilanzenhaare, 1005 Kgr. Gumach. — Buchbolz, 1 Kahn, Ich,
21 954 Kgr. Goda, 11 895 Kgr. Chlorkath, 20 391 Kgr.
Gtearin.

Ton Danzig nach Marschau: Kistenmacher, 1 Kahn, Bestmann, 60 000 Kgr. Rohlchwefel. — Ciara, 1 Kahn, Ich, 70 000 Kgr., — Ciarzinski, 1 Kahn, Ich, 60 000 Kgr. Roheisen.

Bon Grauben; nach Rieszawa: Klimkowski, 1 Kahn.
— Golisch, 1 Kahn.
Bon Danzig nach Thorn: Engelharbt, 1 Schleppbampfer, Ich.

Giromab:

Gtromab:
Jieba, 1 Traft, Endelmann, Tarnow, Danzig,
University of the Control of

Meteorologijche Depejche vom 18. August. Morgens 8 Uhr.

	Stationen.	Bar. Mil.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
	Mullaghmore Aberdeen	759 756 753 754 752 756 755 763	TM 6 TNO 3 MGM 1 GM 1 2 CO 2 1	wolkig wolkig Nebel bebeckt bebeckt bedeckt bedeckt wolkenlos	13 13 13 16 19 17 18 17	
1 2 1	Cork Queenstown Cherbourg Helber Gult Samburg Gwinemunbe Neufahrwaffer Memel	760 759 754 753 755 756 756 756	nnm 5 mnm 5 mgm 1 ggm 2 ggm 2 mgm 2 ggm 2	heiter bebecht wolkig bebecht bebecht bebecht wolkenlos heiter	14 15 17 18 17	200
	Baris	758 755 758 757 759	NO 1 GM 3 GM 2 M 2 GGM 4	bebecht bebecht wolkig bebecht halb beb.	14 17 19 19	(H
the the	Chemnin Berlin Wien Breslau	757 756 759 758	GGD 2 GB 2 Itill — GB 1	wolkig wolking wolkenlos wolkenlos	19 18 17 18	5)
	Tie b'Air Nizia Erieft 1) Gestern Racht 3) Abends Gewitt	760 757 758 nittag erreger	N 3 ONO 4 ONO 2 Regen. 2 n. 4) Geste	wolkig halb bed. heiter Abends	19 21 23 Bewitte	r.

witter. 5) Geftern Mittag Regen. Gcala für die Windstärke: 1 =leiser Jug, 2 =leicht, 3 =ichwach, 4 =mäßig, 5 =frisch, 6 =stark, $7 \neq$ steif, 8 =sturmisch, 9 =Gturm, 10 =starker Gturm, 11 =hestiger Gturm, 12 =Orkan.

11 = hestiger Eturm, 12 = Orkan.

Lebersicht ber Witterung.

Cuftbruch und Temperatur sind über Europa sehr gleichmäßig. Der Barometerstand ist meistens niedriger. Winima unter 751 Willimir. lagern über Mittelschwebest und ber Norbsee. Die schwache südweisliche Luftströmung mit veränderlichem, meist warmem Weiter hält über Deutschland anz vielerorts siel Kegen, im Diten und Süden

Meteorologische Beobachtungen. Gibe. Barom. Thermom. Wind und Wetter. Celfius. 12 4 13 8 13 12 † 22,5 + 16 6 + 23,4 SN. mäß., bebeckt, Regen. MSW. leicht, wolkig. SW. leicht, wolkig. 754,8 755,8 756,3

stellenweise in Begleitung von Gewittererscheinungen.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und ver-milgite Nachrichten: i. v. Höchner, — das Teuilleton und Citerarische: Höchner, — den lokalen und provinziellen, Handols-, Warine-Abelt und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Nein, — für den Injeraten-tholl A. W. Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 12. August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in sester Kaltung, wie denn auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen glinstiger sauteten. Das Geschäft entwickeite sich im allgemeinen lebhafter, und wenn auch unter Schwankungen, konnten sich die Course auf speculativem Gediet zumeist etwas dester stellen; nur vereinzelt war eine Abschwächung der Rotirungen zu beobachten. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen dei normalem Verhehr und fremde, seisen Jins tragende Appiere waren gut despanset, fremde Staatssond und Kenten seiser und Lehhafter. Der Kringtbigsont murde mit 31/2% nedirt. Auf

internationalem Gebiet setzen österreichische Creditactien etwas bester ein und schlossen nach einer Abschwächung wieder fester. Franzosen schwach, Combarden sest, andere ausländische Bahnen ziemlich belebt, aber theitweise abgeschwächt. Inländische Gisenbahn-Actien lagen sehr ruhig bei wenig veränderten Coursen. Bank-Actien waren recht sest. Industriepapiere ruhig, aber sest; Montanwerthe ansangs steigend und belebt, später abgeschwächt.

89. | Bank- und Industrie-Berliner Raffen-Verein

hauptet, fremde Staatsfonds	und Re	nten fester und lebhafter. De	er Privat	discont wurde mit 3½% notirt. At	uf '
Deutsche Fonds. Deutsche Reichs-Anleihe 4 50. 50. 31/2 Konjolibirte Anteihe . 4 50. 50	107,30 99,80 106,25 99,80 99,90 96,70 — 97,50 92,10 102,00 98,10 98,10 102,90 102,90 102,90	Boln. Liquibat. Phbbr 4 Boln. Bfanbbriefe	67,60 71,10 94,75 102,00 101,60 99,50 87,50 88,75 18,50 86,00 86,10	Cotterie-Anleihen. Bab. Brämien-Anl. 1867 Baier. Brämien-Anleihe Braunfchw. BrAnleihe Goth. Bräm. Bjanbbr. 5, amburg. 50 thirCooie Röin-Minb. BrG 31/2 138 138 138 138 138 138 138 138 138 138	20 3.75 5.00 3.75 5.00 3.75 5.00 3.75 5.00 5.00 5.00 5.00 5.00 5.00 5.00 5
Ausländische Fonds. Desterr. Goldrente		Difd. Grindigh.Bibbr. 4 4 4 4 4 4 4 4 4	114,75 101,60 96,10 101,60 100,70 101,60 96,25 103,00	Eisenbahn-Gtamm- und Gtamm - Prioritäis - Actien Din. 18 Aachen-Mastricht	

Auf	angelationati.		A.
141,20 143,75 105,00 111,40 1138,75 138,40 133,70 120,90 336,75 126,00 131,90	† Zinfen vom Gtaate gar †KronprRubBahn Cüttid-Limburg	43/4 2,70 43/4 51/2 5 13/5 -	129, 103, 103, 129, 84, 123, 63, 232,
160,30 106,50 173,50 165,00 257,00 b	Ausländische Prio Cotthard-Bahn †Italien. 3% gar. CPr. †RaschOberd. Gold-Pr. †RronprRudoss-Bahn †DesterrFrStaatsb. †Desterr. Nordwestbahn do. Elbihalb. †Gübösserr. B. Comb.	ritäte 53443553	103 58 98 98 94 94 66

+Ungar. N

† do. Anatol. Bo Breit-Graj

†Aursk-Ci †Aursk-Ci †Mosko-I †Mosko-G Rybinsk-I †Rjäfan-S †Warfchat Oregon Ro Rorthern-

torbweitbahn . 43/4 it. B	105,20 96,60 103,10 129,80 84,00 123,60 63,60 232,30	Berlier Junvelsger. Berl. Brod. u. HandA. Bremer Bank Bress. Discontbank. Danniger Brivatbank. Darmfiädter Bank Deutiche GenoffenschB. do. Bank do. Effecten u. M. do. Reichsbank. bo. Hank	129,50 8 168,00 10 127,50 11 143,50 7 113,10 61	/4 /4)1/2) 	Wilhelmshüfte
ändische Prioritäte Bahn	n. 103.75 58.20 98.50 98.50 85.60 94.80 94.10 66.10 105.00 88.30 102.20 99.60 93.25 93.90 95.70 93.70 103.70 108.20 93.70	Disconto-Command. Gothaer Grunder. Bh. Gothaer Grunder. Bh. Hamb. CommerzBank Hamb. CommerzBank Hamb. CommerzBank Hönigsd. Bereins-Bank Lübecher CommBank Magddg. Brivat-Bank Meininger HypothB. Norddeutliche Bank Loefterr, Credit-Antfalt Homm. HypActBank do. do. conv. neue Lofener BrovinzBank. Breuk. Boden-Credit Lyr. CentrBoden-Credit Chaffhauf. Bankverein Chlefischer B	100,00 — 115,25 6 6 126,75 6 157,00 10 115,20 5 125,75 8 6 1 122,00 5 111,50 8 10021 6 6 16410 6 6 81,00 5		Mechfel-Cours vom 12. Amfterdam. 8 Ig. 21 bo. 2Mon. 2i condon 8 Ig. 3 bo. 3 Mon. 3 Baris 8 Ig. 3 bo 2Mon. 3 Brüffel 8 Ig. 3 bo 2Mon. 4 Betersburg 3 Mch. 5i bo. 3 Mon. 5i Marichau 8 Ig. 5i Discont der Reichsbank 4 % Gorten. Duhaten Govereigns 20-Francs-Gt. Imperials per 500 Gr. Dollar Engliche Banknoten Französische Banknoten Ruffliche Banknoten Ruffliche Banknoten

Dioman	ioettii	e unfangs freigenv und vereut, spater
 136,50 171,00 136,00 109,00 160,00 129,50 168,00 127,50 143,50 113,10 224,10 92,80 130,50 115,00 107,00 116,00 116,00 116,00 116,00 171,30 102,00 115,25 115,25 115,25 115,25 115,20 115,25 115,20 115,25 115,20 115,25	$\begin{array}{c} 8899. \\ 6 \\ 12 \\ 4^{1/4} \\ 7^{7} \\ 10^{1/2} \\ 10^{1/2} \\ 10^{1/2} \\ 10^{1/2} \\ 10^{5/8} \\ 10$	Berlin. Bappen-Fabrik. 106,50 100,80 61/2 100,80
131.75	5	Govereigns 20,40 20-3 20-3 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20

Machruf.

Am 30. Juli d. Is. starb u Ulrichshof bei Erone a. Brahe ber Regierungs-Civik Gupernumerar Herr

Albert Nait.

Derfelbe hat während leiner fast lährigen Thätigkeit als Gehretär der mir unterfellten berufsgenossenichaftlichen Schiedsgerichte mit seltener Dslichtreue und unermiddichem Eifer leines Amtes gewaltet. Diese lein ehrenwerther Character lichern ihm auch nach dem Tode ein bleibendes Andenken. (635

Danzig, b. 12. Aug. 1890. Der Ghiedsgerichts-Vorsitzende Dr. Adler, Regierungs-Kath.

About the constitution

Behannimachung. Der diesjährige auf den 9. Geptember er. angefetzte Herblikrammarkt ist auf

Donnerstag, den 2. Octbr.cr verlegt worden. Tiegenhof, ben 11. August 1890. Der Magistrat.

Ind Christania wird expedirt ca. 16./17. August Dampfer Fia Büteranmelbungen erbitten Danhiger u. Ghöllin.

36 bin zurückgekehrt.

Coose. Marienburg. Schlopbau 3 M. Marfend. Pferde-Lotterie 1 M. Hamb. Nothe Areuz-Cott. 3 M. Candwirthschaftlichekusstellung in Köln a 1 M.

zu haben in ber Expedition d. Danziger Zeitung.

Für Liebhaber. Empfehle alten fetten pikanten Werder-Rase, per Pfund 60 und 70 3. C. Bonnet,

Melzergaffe Nr. 1. (654 Um schlennigst z. räumen. Ca. 200 Ctr. weichen, pikant-ichmeckenden Zill. Käle, per Ctr. 25—28 M. Jur Brobe pr. Pfund 30. 2, empfiehtt die Käle-Engroslung von H. Cohn, Fischmarkt 12.

Woriner Sahnentäse Moriner, jeht reif und fein in Aualität, empf. M. Wenzel, Breitgaffe 38. (609

Aur noch 3 Tage im Berliner Ausverkauf zu hatben Kreisen.

Die Besichtigung vorgenannter Gegenstände ist Montag, den 18. und Dienstag, den 18. und Diensta Corsetts, brillant in Sit, Figur und Halbarkeit, sehr billig, emte diamantschwarze Kinderstrümpse, engl. lange, größere Nummer 50 und 60 I. größere Nummer auch Damenstrümpse 75 Z; Filde Berse und december engl. Damenstrümpse Ersat sür Seide, statt 1½ M jeht 2 Baar 1½ M, prima Schweißelectra-Sochen statt 1 M jeht 2 Baar 1 M, die besten Schweißeund Gesundheitsjachen, sowie Normal Fägerhemden mit dopp. Bruss für den halben Werth. An-Bruft jägerhemsen mit oopp.
Bruft für den halben Werth. Anprobe und Umtausch gestattet.
Wer gut hausen will, wolle sich
beeisen. Berkaufslokal einzig und
allein: Im Laben (652
2. Damm5. 2. Damm5.

Fertige Webstühle melde hochseine Butter machen inforteintreten in e. Con und kandpun halte stets auf Lager Baarzahlung zu machen, werden und prichte Abereien Baarzahlung zu machen, werden und dattze Webereien 176 an Haasenstein & Bogler dieser Jeitung erbeten.

A.-G. Berlin S.W. einzusenden. Fertige Webstühle ein, nebst praktischer Anleitung. Ferner empfehle ich mein Fabritat von Rohrgeweben, ungeschältes, geschältes u. Doppet gemebe. (9792)
Ferd. Riekonski. Jowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei (640)
T. Baumann.

Ferd. Rzekonski, Bimmermeister, Gr. Allee.

Gelber Genf,

Gaat-Wicke, silbergrauen Buch-meizen, Koth- und Gelb-Alee, franz. Luzerne, Timothee, Gera-della, engl. u. italien. Anegras, Honiggras, Minterrühsen zc. empsiehlt

Casar Tietze, Schifflein-Speicher, Eche b. Mün-chen- und Hopfengaffe 94.

> Frisch gebrannten Gtückkalk aus unserer Kalkbrennerei offeriren

L. Hallwig U. Co., Cegan, Schellmühl 12/13 u. Sundegaffe 102.

Im freundlichst bewilligten großen Garten

Friedrich Bilhelm-Schühen-Brüderschaft Freitag, den 15. August 1890:

Danzer Männerzesangvereins unter Mitwirhung der vollzähligen Ravelle (44 Mann) bes Grenadier-Negiments Rönig Friedrich I.

PROGRAMM.

I. Theil. (Inftrumentalmufik.) 1. 49 Reggimento Fanteria "Marcia d'Ordinania".
(Non Gr. Majestit Kaiser Wilhelm II. aus Italien mitgebracht.)
2. Duverture zur Oper "Gurnanthe". Meber.
3. Andante aus der Sonate op. 14 Nr. 2. Beethoven.
4. Fantasie über Meyerbeers "Brophet". Mieprecht.
5. "Garabande". Gounob. II. Theil. (Bocal-Chore.)

"Die Seimath". Fischer.
"Der Etudenten Sommerfahrt". Jöhe.
"Bineta". Abt.
a) "Spinn! Evinn!" jamebische Kissielnicht.
b) "Der verschmähte Freier" Bolkslieder Schwalm. III. Theil. (Instrumentalmufik.)

10. Ginzug der Gösse i. d. Wartburg aus der Oper "Tannhäuser" 11. Introduction zur Oper "Tell" 12. Fackeltanz in B-dur 13. 2. Ungarische Rhapsodie IV. Theil. (Pocal-Chöre.) 14. "Blücher am Rhein"
15. a) "Zu Strahburg auf ber Schant"
b) "Es geht bei gedämpfter Trommel Reissiger. Gilder.

(Deutsche Bolkslieder.) V. Theil. (Inftrumentalmufik.) 18. Duverture op. 24 19. Jonathan-Walser a. b. Oper "Der arme Jonathan" Mendelsjohn. Millöcher.

Gullivan. VI. Theil. (Bocal-Chore.) Rjerulf. Dregert. Chluft.

Anfang 6 Uhr. Eintrittspreis ? Der Garten wird Abends elektrijch erleuchtet. Eintrittspreis 50 3. Der Vorstand.

25. Fanfare militaire Afcher.

Auction

3 Hauptgewinne der Sachsen-Weimar Kunstausstellung,

Hintergasse 16, im Saale des Bildungsvereinshauses.

Mittwoch, den 20. August er., Bormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage 3 Hauptgewinne der Sachsen-Weimer'schen Kunstausskellung als:
a. 1 großes Delgemälde, ca. 5½ Fuß lang und ca.
3 Fuß hoch, in prachtvollem Goldrahmen mit Embalage (Gewinn Werth 1400 Mark).
b. 2 japanesische Vasen mit Elsenbein-Figuren und Unterfah, ca. 8 Fuß hoch (Gewinn Werth 8000 Mark).
c. 1 Schreibschrank von Ludwig XVI. Original (Gewinn Werth Mark 600)
an den Weildbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich per-

Rutscher-Röcke, Gin gut sprechender Papagei mird zu hausen gesucht.
Stutscher-Westen Strand-Hotel. (632) von echt blauem Marine-Luch Allempfiehlt sehr preiswerth

3. Baumann, Breitgaffe 36. Altes Zink, Blei, Messing, Rupfer, Zinn 1c.

kauft zu höchsten Tagespreisen die Metallschmelze von (7800

G. A. Sod, Johannisgaffe Nr. 29. Molhereien,

Fracks,

Forsten

in günstiger Lage mit sofort schlagbaren Nuthdi-beständen in seder Größe zu kausen gesucht. Offerten unter 7893 in der Ex-pedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Geschäftshaus mit Schank in der Umgegend v. fofort zu verk. Näh im Bonbon-geschäft Langgasse 65 u. Eigarren-hol. I. Reumann, Langen Markt.

fosort preiswerth zu verkaufen 1 compl. Bolster-Garnitur mit Uebergardinen 2c. grün, 1 eleg. Betroleumkrone, 4flammig, alles sehr gut erhalten v. 11—1 u.3—5 Uhr Holzmarkt 5, 2 Etage. (945)

Gin guter

a 41/4-41/2%

werden zur 1. Stelle auf ein Grundstück, beste Lage Danzigs, ieht ober per 1. Oktbr. b. I. gesucht. Gerichtliche Taxe ca. 82000 M. Bupillarische Sicherheit. Aur Gelbstdarleiher belieben Abr. einzureichen sub Ar. 656 in ber Expeb. dieser Zeitung.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung kann fofort eintreten in e. Commissions-und Versicherungsgeschäft bei monatl. Remuneration. Offerten unter 620 in der Crp.

Zuverl. nüchterne Gdyloffer Metalldreher

finden dauernde und lohnend Beschäftigung. (63 Elbinger Meffingwerk, 3. Räuber.

Eingeübter Schreiber wird gesucht. Berabschiedete Unterofsiziere mit guter Kandschrift werden bevorugt. Antritt eventl. nach Beendigung des Herbstmanövers. Gelbitgeschrieb. Meld. unter Ar. 628 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Supotheten-Capitale

Seute Mittwoch, ben 13. August: ber Kapellen des Ulanen-Regiments v. Schmidt (1. Bomm.) Rr. 4 und des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

(In Uniform.)

Dirigenten: Serr Windolf, C. Theil.

Bon 91/2 Uhr ab Schnittbillets à 20 Pfg. pro Person.

Donnerstag, den 14. August cr.:

ber Rapelle des Ulanen-Regts. v. Schmidt (1. Bomm.) Nr. 4

(In Uniform.)

Dirigent: herr Bindolf.

?Daphne!!!

Ein lebendes Wesen aus der Götterwelt. In dem eigens dazu erbauten Theater

Holzmarkt, Ecke der Töpfergasse

fortwährend zu sehen von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Der Aufenthalt dieser Schaustellung ist noch einige Tage verlängert. Niemand versäume diese wunderbaren Verwandlungen anzusehen.
Jedem Familien-Publikum zur Besichtigung zu empsehen. (659

Chemische Fabrik, Danzig,

offerirt ju äußerften Preifen unter Gehaltsgarantie:

Superphosphate aller Art,

ged. und aufgeschl. Knochenmehl,

ichwefelsaures Ammoniak,

fein gemahlene Thomasschlacke,

frei von jeder Beimischung garantirt,

Staffurter Rainit zu Original-Preisen,

Guperphosphat-Gnps

jum Ginstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks im Olinger; ferner

Ia. Chili-Salpeter per Frühjahr 1891.

Chemische Fabrik,

Anfang September verlege ich mein

Magazin nach

Cangenmarkt 2.

Es findet daher bei mir bis dahin ein

Ausverkauf

Möbeln, Polsterwaaren,

Decorationen etc.

außerordentlich herabgesetzten Preisen

statt.

Für Golidität und Gute ber Waaren leiste jede nur verlangte Garantie.

L. Cuttners Möbel-Magazin,

13 Langgaffe 13.

Bazar für Geschenke.

Größtes Lager

neuester Galanterie-Waaren

in allen Preisen von 50 Pfg. bis 50 Mark und darüber

Jacob H. Loewinsohn,

9. Wollwebergasse 9.

Petschow. Davidsohn.
Dansig, Comtoir: Hundegasse Rr. 111. (9282

chlesisches Creas-Leinen

— biesjährige Rasenbleiche — offerirt in Gtücken von 33—34 Mtr. Nr. 35 Nr. 40 Nr. 45 Nr. 50 Nr. 55 18.50 M, 20 M, 21.50 M, 23 M, 24.50 M

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Anfang 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Entree 30 3

C. Bobenburg.

Entree 25 &

C. Bodenburg.

Offeri. nebst Gehaltsansprüchen unter 468 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Sandlungs-Gehilfe der über seine Tüchtigheit und Solibität genügende Zeugnisse Soldität genugende Zeugnisse beisubringen vermag, wie auch im Stande ilf, zeitweise den Chef zu vertreten, wird für ein größeres Delikatehe u. Colonialwaareng. Beschäft ver 1. Oktober verlangt. Meidungen unter Ar. 511 an die Expedition der Danziger Zeitung erbeten.

Ein tüchtiger solider Conditorgehülfe findet sofort dauernde Stell. Ih. Becker, Langgasse 30. (646)

Gill Verheirald. Inspecior, ber wegen Verkauf der Besithung außer Stellung kommt, sucht unter beicheibenen Ansprüchen eine anderweitige Stellung, am liebsten wäre ihm eine selbstständige Bewirthschaftung eines Grundstücks. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Geite.

Abressen unter Nr. 629 in der Erpedition dieser Zeitung erb.

Canggasse 42 . Café Central.

Treise:

Gine junge Dame, jüb. Conf. junt Gtellung als Buchhalterin u. Rassirerin. Off. unt. B. B. 11 besörd, die Exp. der Neuen Westpr. Mitheilungen in Marienwerder. Ein j. Mann, Materialist, fucht unter bescheid. Ansprüchen p. 1. Oktober in einem Comtoir

p. 1. Oktober in einem Comtotr
ob. Lager Giellung.
Abressen unter 624 in ber
Exped. dieser Zeitung erbeten.

12 Inhaise Guche für meine 13 jährige Tochter eine geeignete Pension, am liebsten auf bem Canbe, wo sie mit ein. gleichaltrigen Schülerin unter Ceitung einer Gouvernante mit erzogen werden hann.
Offerten unter 990 postlagernd Dt. Enlau.

Sopfengasse 87
ist ein Comtoir, 1 großes Zimmer, zum Breise von 250 Mp. a. zu vermiethen.

(7803 **Reserved Ab I.**in der Nähe des Gerichts, ist ein

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803

(7803 Hopfengasse 87

in der Rähe des Gerichts, ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer nebst Kabinet von fofort oder später zu vermiethen. (517

Comtoir, somie ein gewölbter Keller pro 1. Ohtbr. zu vermiethen Frauen-gaffe Ar. 6. (8428

Geestrafie 13a, sind 4 heisbare, elegant möblirte Immer, sulammen ober einseln, v. 1. Oktor. d. I. zu vermiethen. Ein Parterre-Local

mit Gasmotor und Wellenleitung ist preiswerth zu vermiethen. Nähere Auskunft Ketterhager-gasse Rr. 4. Boppot.

Winterwohnungen sind v. 1. Okt. zu vermiethen Geeftr. 12. (627

Geschäftslokal mebst guter Cadeneinricht., kl. Wohnung u. Zub., in belebtestem Stadtshell Danzigs, in welchem seit viel. Jahren Schank- und Materialwaaren-Geschäft mit gut. Ersolg betrieb. wurde, ist v. sogleich zu vermiethen. Zu ertrag. Rohlenmarkt 19 im Caden.

Eine Remise auf ber Speicherinfel gelegen habe zu vermiethen. Käh. Wall-plah 2 1 Treppe. (644) nais 2 1 Lreppe.

7 mein. Saule Canggasse 49 ist d.

3. Et., best. aus 1 gr. Vorderz.,
Wohnz., Rab., Ent., Aliche, Speise-kamm., Altan, Wasch., Bobenk.

u. Kell. f. 530 M incl. Wasserins

i. Okt. z. v. Ju bes. v. 9—12
Uhr. Näh. im Cad. W. Serrmann.

Altstädt. Graben 63 ist ein antiker Kleiberschrank zu verkaufen. Borst. Graben, Fleischerg.-Eche, ist b. 1. Et., best. aus 6 Jimmern u. Jub. 3. Okt. 311 verm. Zu erfrag. Fleischergasse 1.

Ornitholo-Egifder Berein.

Carthaus. Bür ein größeres Brennereigut Westpreußens wird ein zweiter BirthfastSbeamer, Penfion p. Boche 20 M.

Heute und die folgenden Tage: Heumarkt, evangelisch, mit guter Handschrift. Borstellung und Produktion zum 1. Oktober gesucht mit einem ber Oftafritanischen Bakamba-

Reger-Arieger.

Für ein hiesiges Eisen-Engros-Geschäft wird zum baldigsten Eintritt ein zwerkässiger, routi-nirter, mit der Branche vertrauter Reisender

Ralfisch- u. Nord-

pol - Ausstellung. Walfisch.

Der Koloh iit 82 Fuh lang und hat jeht noch das Gewicht von 10 800 Kd.

2. Abiheilung:
Sarpunen- und Waffen-Rusftellung.
3. Abiheilung:
Eine grohe Gammlung verichiedener Fische.
Ethnolog. Gannmlung aus Reu-Guinea.
Reu! Reu angehommen: Der Menschenhat, 3500KiloGew.
5. Abiheil.: Die Meersrau Dugong, o. Girene a. b. roth. Meere, halb Fisch, halb Wenschell. ist v. Morg. 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Entree 30. 3. Meersrau 10. 2 ertra. Ept. Gust. Röht.

Mulhals Joppot.
Donnerstag, 14. August 1890: Großes

unter Ceitung des Kapellmeisters Seinrich Richaupt. Anfang 5 Uhr Nachmittags. Entree 50 S. Familienbillets giltig für 3 Ver-fonen 1 Mark.

Kurhaus Westerplatte. Täglich (aufer Connabend):

Raffeehaus zur halben Allee. Donnerstag, ben 14. August: Großes Garten-Concert verbunden mit Illumination des

Gartens. Feuerwerh. Anfang 4 Uhr. Entree 15 &. Ainder frei. 04) M. Kochanski. (B. Die Veranda ist entreefrej.

Tivoli-Garten. Täglich:

Humoristische Goirée ber beliebten Leipziger Gänger, bes Schwed. Männer-Quartetts,

Wiener Duettisten und des Instrumental-Künstlers.

Anfang Wochentags 8, Conntags 7^{1/2} Uhr. Entree 50 &. Fente Woche!

(Freundschaftlicher Garten). Heute und folgende Tage:

Herren Enle, Hoffmann, Rüfter, Frische, Maaf, Arugler, Lipart und Hanke. Ein

Stündhen bei Dr. Zapp.

Alles Rähere die Tagesgestele.

Alles Rähere die Tagesgestele.

Mir vierzehn Korbmader, theils hiefige, theils Marienwerberer ob. Marienburger, die mir seit fünfzehn Brieftauben-Iüge.

Lagesord nung:

1. Beipredung ber zu veranitaltenden Brieftauben-Iüge.

Dectaration zu § 7 unserer Giatuten beireffend die Fünftionen des Vergnügungs-Vorftehers.

3. Diverses.

Geze Porftand.

Danziger Allgemeiner Germerbe-Berein.

Dennerstag, den 14. d. Mis.:

Spennerstag, den 14. d. Mis.:

Mit vierzehm Rorelmmer zum Dominiks.

Marten Buden Bus market und Danier Bus market nach Danie gehoch tritt uns erhöften Sunfern Bus mit 50. d

Die geschädigten Rorbmacher: 3. Cinjewski, Danzig. 3. Schönfeld, Danzig. G. Gembrowski, Berent Westpr.

Th. Bonk, Danzig. D. Gachs. 3. Laben; in Fiedlich bei Marienwerder.

von A. W. Rafemann in Dangig.